



GESCHÄFTSBERICHT 2016

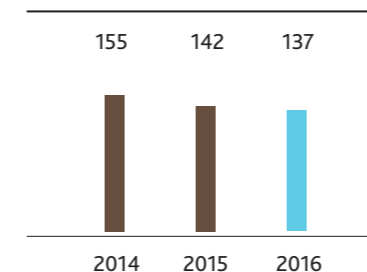
BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



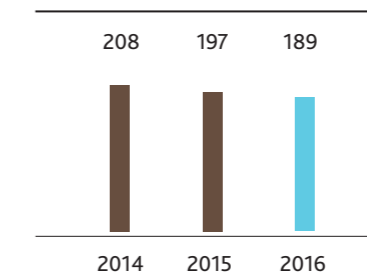
BDO AG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Kennzahlen	01.07.2013-30.06.2014	01.07.2014-30.06.2015	01.07.2015-30.06.2016
	T€	T€	T€
KONZERNKENNZAHLEN			
Umsatz	207.642	197.039	188.935
Jahresüberschuss	159	1.425	925
Eigenkapital	9.738	10.383	10.111
Gezeichnetes Kapital	7.800	7.800	7.800
Konzernbilanzsumme	155.429	142.402	137.310
WERTSCHÖPFUNG			
Gesamtleistung	212.053	190.831	189.157
Sonstige Erträge	14.028	13.267	6.875
Unternehmensleistung	226.081	204.098	196.032
Abschreibungen	6.270	5.421	5.914
Vorleistungen	79.574	58.168	57.822
Summe Wertschöpfung	140.237	140.509	132.296
VERWENDUNG DER WERTSCHÖPFUNG			
Mitarbeiter	136.306	135.008	129.735
Darlehensgeber	740	894	438
Öffentliche Hand	3.032	3.182	1.198
Anteilseigner	159	1.425	925
Summe	140.237	140.509	132.296
GESCHÄFTSVOLUMEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN			
Wirtschaftsprüfung	55%	54%	55%
Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung	36%	36%	34%
Advisory Services	9%	10%	11%
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	1.815	1.717	1.773
Standorte	24	24	26

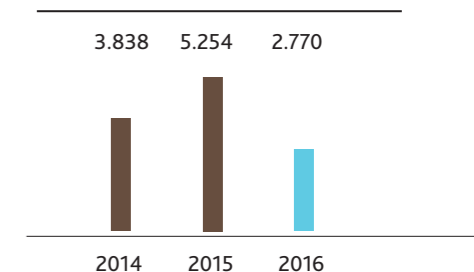
KONZERNBILANZSUMME (MIO. €)



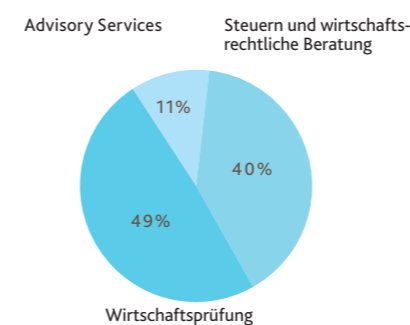
UMSATZ (MIO. €)



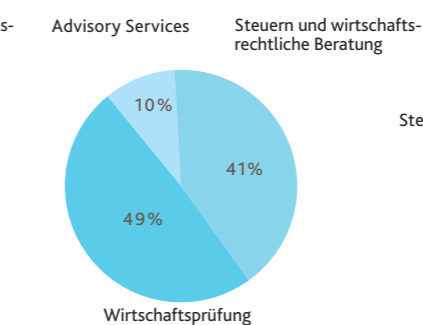
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (T€)



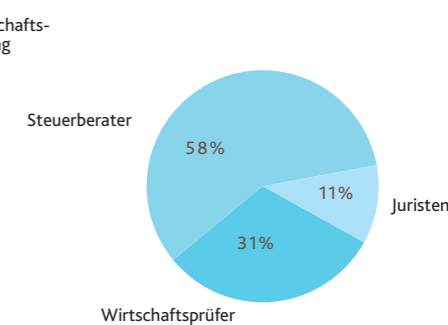
UMSATZERLÖSE NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN



FACHMITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN



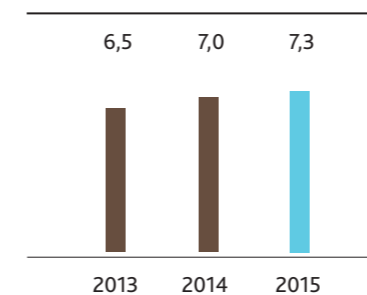
FACHMITARBEITER NACH BERUFSQUALIFIKATION*



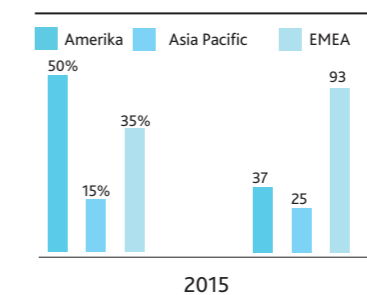
* einschließlich Mehrfachqualifikation

INTERNATIONALES BDO NETZWERK (Stichtag 30.09.2015)

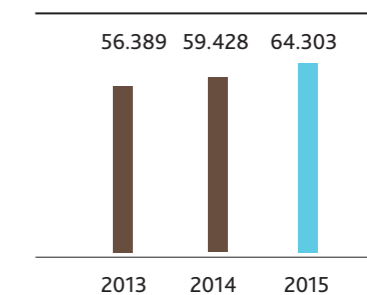
UMSÄTZE (MRD. US \$)



UMSATZVERTEILUNG LÄNDER



MITARBEITER





INHALTSVERZEICHNIS

PROFIL	6
KONZERN-LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2015 BIS ZUM 30. JUNI 2016	10
A. Grundlagen des Konzerns	10
B. Wirtschaftsbericht	14
C. Ertragslage	18
D. Finanzlage	18
E. Vermögenslage	18
F. Nachtragsbericht	19
G. Prognose-, Chancen- und Risikobericht	19
H. Qualitätsmanagement	20
I. Engagement in Berufsorganisationen und anderen Gremien	22
J. Internationales BDO Netzwerk	22
Erklärung zur Unternehmensführung	23
Dank	23
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	24
ORGANE DER GESELLSCHAFT	26
KONZERNABSCHLUSS	29
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	46
INTERNATIONALES BDO NETZWERK, STANDORTE UND ADRESSEN	48

PROFIL

Rund 1.900 BDO Mitarbeiter stehen deutschlandweit an 26 Standorten als kompetente Partner für den Unternehmenserfolg der Mandanten zur Verfügung. Für Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen, Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung oder Advisory Services bietet BDO stets den richtigen fachlichen Ansprechpartner und zukunftsfähige Lösungen. Persönliche Betreuung, Verlässlichkeit und höchste Qualität sowie die Einbindung in das leistungsfähige internationale BDO Netzwerk gewährleisten einen punktgenau auf individuelle Bedürfnisse abgestimmten Service.

PARTNERSCHAFT UND VERTRAUEN

Eine partnerschaftliche, an ambitionierten Zielen ausgerichtete Unternehmenskultur ist Basis unserer Arbeit. Wir schätzen unsere Mitarbeiter für das hohe Maß an fachlichem Wissen und den Einsatz, mit dem sie ihrer Arbeit täglich begegnen. Ein vertrauensvoller und von Respekt getragener Dialog miteinander bildet dabei die Grundlage unseres Erfolgs.

ERSTE ADRESSE LOKAL UND GLOBAL

Als Partner für Ihren Unternehmenserfolg ist BDO die erste Adresse. Mit unseren zahlreichen Standorten haben wir lokale Wurzeln und fundierte Kenntnisse der Gegebenheiten vor Ort. Dabei ist Internationalität ein wesentlicher Bestandteil unseres Leistungsangebots. Wir sind Gründungsmitglied des internationalen BDO Netzwerks (1963), mit mehr als 64.000 Mitarbeitern in 154 Ländern die einzige weltweit tätige Prüfungs- und Beratungsorganisation mit europäischen Wurzeln. Wir haben stets den richtigen Ansprechpartner für Sie - zu jedem Thema, überall auf der Welt.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Unsere Mitarbeiter bilden mit ihrer Motivation und Qualifikation die Basis unserer Gesellschaft. Sie sind unser Aushängeschild und sichern mit ihrem Engagement unsere Position am Markt. Vor diesem Hintergrund investieren wir Jahr für Jahr sehr gerne in ihre Qualifikation und binden sie in die strategische Ausrichtung des Unternehmens ein.

BLICK FÜR BRANCHEN UND WACHSTUMSMÄRKTE

In mehr als zehn Branchencentern mit interdisziplinären Expertenteams bieten wir bereichsübergreifenden Full-Service. Unsere Mitarbeiter in den BDO Branchencentern sind in ihren jeweiligen Bereichen zu Hause, sie kennen Branchen und Märkte genau. Durch diesen hohen Grad an branchenspezifischer, fachlicher Spezialisierung sind wir sowohl im globalen als auch nationalen Bereich der kompetente Partner.

UNSER VERSPRECHEN

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die höchste Leistungs- und Betreuungsqualität im Prüfungs- und Beratungsgeschäft zu erbringen. Unabhängig von Unternehmensgröße, Rechtsform und Branche können Sie auf unsere intensive und persönliche Betreuung zählen. Wir agieren vorausschauend und schaffen Mehrwert, gehen proaktiv auf unsere Mandanten zu.

Dieses Betreuungsversprechen an unsere Mandanten geben nicht nur wir in Deutschland, das ist der weltweite Anspruch von BDO: Wir haben das Ziel, Ihnen einen EXCEPTIONAL CLIENT SERVICE zu bieten.

Kontinuität

Kontinuität ist ein entscheidender Faktor für die ständige Weiterentwicklung unserer Leistung. Wir wollen einen Mehrwert für unsere Mandanten schaffen und lassen uns bei Entscheidungen nicht von kurzfristigem Vorteilsdenken leiten.

Verlässlichkeit

Verlässlichkeit ist der Garant für Vertrauen. Vertrauen in die Qualität der Leistung und in eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, die geprägt ist von der Nähe zu unseren Mandanten.

Leidenschaft

Unsere Profession ist unsere Leidenschaft. Sie ist für uns der Antrieb, um jederzeit das entscheidende „Mehr“ an Leistung und Qualität zu erbringen. Denn wir wollen unsere Mandanten schon heute auf die Anforderungen des Marktes von morgen vorbereiten.

Unabhängigkeit

Unabhängigkeit bedeutet für uns nicht nur die Wahrung der Objektivität, sondern auch ein stark ausgeprägtes unternehmerisches Denken und Handeln, das die Zukunft unserer Mandanten und unserer eigenen Gesellschaft gestaltet.



LEISTUNGEN

Unsere Mandanten bieten wir ein breites Spektrum an Prüfungs- und Beratungsleistungen aus einer Hand. Unser Leistungsportfolio entwickeln wir dabei im Sinne unseres proaktiven Betreuungsansatzes ständig weiter und ermöglichen so optimale Reaktionen auf Veränderungen des Marktes und geltender Vorschriften.

Wir denken mit unseren Mandanten in Aufgaben, nicht in Fachgebieten. Unser Leistungsportfolio ist in drei Unternehmensbereiche gegliedert: Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen, Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung und Advisory Services. Unseren ganzheitlich orientierten Beratungsansatz gewährleisten wir darüber hinaus durch interdisziplinäre Experten-Teams, die unsere Mandanten aus einer Hand im Hinblick auf betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Gesichtspunkte betreuen.

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG UND PRÜFUNGSNAHE DIENSTLEISTUNGEN

Im Bereich Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen führen wir alle Arten der gesetzlichen und freiwilligen Prüfung von Abschlüssen nach nationalen und internationalen Grundsätzen durch. Darüber hinaus bieten wir ein breites Angebot an prüfungsnahe Dienstleistungen von der Internen Revision bis hin zur Konzeptionierung und Beurteilung von Systemen und zum Risiko- und Chancen-Management.

Unser Anspruch ist es, Prüfungs- und Beratungsleistungen auf höchstem Niveau zu bieten und damit den unternehmerischen Erfolg unserer Mandanten zu unterstützen. Zuverlässige, beschleunigte und maßgeschneiderte Prozesse und das Einbringen unserer hohen IT-Kompetenz in diesem Bereich helfen dabei unseren Mandanten, Chancen konsequent zu nutzen - gleich ob national oder international. Denn bei Rechnungslegung und Berichterstattung fordern Investoren heute auch von international tätigen deutschen Unternehmen volle Transparenz und Vergleichbarkeit.

STEUERN UND WIRTSCHAFTSRECHTLICHE BERATUNG

Die Steuerabteilungen an unseren 26 Standorten decken das gesamte Spektrum der Steuerberatung und damit verbundener wirtschaftsrechtlicher Beratungsleistungen ab. Für besondere Fragestellungen stehen daneben Experten aus unseren neun steuerlichen Fachbereichen zur Verfügung, die mit ihrer hohen fachlichen Expertise standortunabhängig unterstützen.

Bei Unternehmenstransaktionen, -umstrukturierungen, -neugründungen oder der Nachfolgeregelung greifen steuerliche, rechtliche und betriebswirtschaftliche Fragen vielfach ineinander. Solche Herausforderungen bewältigen wir mit multidisziplinär besetzten Spezialistenteams aus Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern, Unternehmensberatern, Juristen, Kapitalanlage-Spezialisten, Ingenieuren und Versicherungsmathematikern.

ADVISORY SERVICES

Deutschlandweit sind mehr als 100 qualifizierte Berater für unseren Unternehmensbereich Advisory Services tätig. Nachhaltige Lösungen stehen im Mittelpunkt der wertorientierten Beratungsleistungen unserer Experten. In den vier Fachbereichen Corporate Finance, IT Risk & Performance, Beratung des öffentlichen Sektors und Gesundheitswirtschaft bieten wir unseren Mandanten ein umfangreiches Dienstleistungsangebot, das an individuelle Bedürfnisse angepasst wird. Auch in diesem Unternehmensbereich arbeiten wir dabei mit Fachkollegen anderer Bereiche zusammen und nutzen so im Haus vorhandene Kompetenzen im Sinne unseres Mandanten.

Die pragmatische Umsetzung unserer Konzeptionen verstehen wir als unsere Stärke. Verlässliche Qualität steht dabei im Fokus unseres Handelns.



SCHWERPUNKTE

Neben unseren drei Unternehmensbereichen Prüfung, Steuerberatung und Advisory Services gibt es weitere Schwerpunkte, zu denen Dienstleistungen unter dem Namen BDO angeboten werden.

BDO RESTRUCTURING

BDO Restructuring begleitet in schwierigen wirtschaftlichen Situationen gesamtheitlich und aus einer Hand. Durch ein umfassendes Spektrum an Dienstleistungen schafft BDO Restructuring die Grundlage für ein erfolgreiches Restrukturierungs- oder Sanierungsprojekt. Dabei setzen wir auf ein erfahrenes Team von Juristen und Ökonomen, das auf die Beratung von Unternehmen in Krisensituationen spezialisiert ist. Durch die Einbindung in das weltweite BDO Netzwerk ist es uns zudem möglich, Anforderungen gerecht zu werden, die sich für Unternehmen in immer internationaleren und komplexeren Sachverhalten in Krisensituationen stellen.

Neben der Unterstützung bei der Konzeption von Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen sowie der Erstellung von Sanierungskonzepten werden wir auch im Turnaroundmanagement tätig oder unterstützen bei der Sanierung im Rahmen eines gerichtlichen Insolvenzverfahrens, beispielsweise im Rahmen von Schutzschirmverfahren, Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung oder bei der Erstellung von Insolvenzplänen. Aber auch wo eine außergerichtliche Sanierung nicht mehr möglich ist, können wir unterstützen: Im Rahmen der klassischen Insolvenzverwaltung ist der maximale Werterhalt unser Ziel für Gesellschaften, Gesellschafter oder Gläubiger. Unsere Insolvenzverwalter blicken so auf umfangreiche Erfahrungen aus der Begleitung von mehr als 1.500 Insolvenzverfahren zurück.

BDO TECHNIK- UND UMWELTCONSULTING GMBH

Die BDO Technik- und Umweltconsulting GmbH (BDO TUC) ist eine gemeinsame Tochtergesellschaft der PROBIOTEC GmbH aus der Weyergruppe und der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Seit 1996 arbeiten interdisziplinäre Experten-Teams hier gemeinsam daran, mögliche Konflikte zwischen ökonomischen und technischen Sichtweisen im Interesse unserer Mandanten bereits frühzeitig konstruktiv zu lösen. Dabei werden je nach Fragestellung passende Projektteams aus Betriebswirten, Immobilienökonomern, Bauingenieuren, Stadtplanern, Geologen, Geographen und anderen Fachleuten zusammengestellt. Ergänzend werden je nach Bedarf weitere BDO Spezialisten wie Wirtschaftsprüfer, Steuerberater oder Rechtsanwälte hinzugezogen.

Tätigkeitsfelder der BDO TUC sind dabei beispielsweise technische Revisionen, technische-/Umwelt-Due Diligence, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und Feasibility-Studien, Untersuchungen zum KWKG/EEG, CO₂-Emissionshandel, Altlastenrisiken und Flächenrecycling, Beratung zum Betrieb technischer Anlagen und die Erstellung von Klimaschutzkonzepten.

BDO LEGAL

Die BDO Legal Rechtsanwaltsgesellschaft mbH ist der deutsche rechtliche Kooperationspartner der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die BDO Legal berät und begleitet ihre Mandanten mit zurzeit über 60 Anwälten an sechs Standorten in Deutschland bei der Findung und Umsetzung unternehmerischer Entscheidungen in allen wesentlichen wirtschaftsrechtlichen Disziplinen. Die Einbindung in das leistungsstarke weltweite BDO Netzwerk ermöglicht BDO Legal nationale und internationale Beratung aus einer Hand in integrierten Teams aus Rechtsanwälten, Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern.

KONZERN-LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2015 BIS ZUM 30. JUNI 2016

A. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL UND ORGANISATION

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (BDO) ist eine der großen Prüfungs- und Beratungsgesellschaften in Deutschland und wird in der Rechtsform der Aktiengesellschaft betrieben. Sie hat ihren Sitz in 20355 Hamburg, Fuhrentwiete 12, und unterhält 25 berufsrechtliche Zweigniederlassungen in Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nr. HRB 1981 eingetragen. Im Berufsregister, das von der Wirtschaftsprüferkammer geführt wird, ist sie unter der Nummer 150703700 geführt. Das Grundkapital der BDO wird, unmittelbar und mittelbar, von den Partnern gehalten.

Die Dienstleistungs- und Organisationsstruktur ist im Wesentlichen bestimmt durch die Gliederung in die drei Unternehmensbereiche (Wirtschaftsprüfung, Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung und Advisory Services), die unser Dienstleistungsportfolio ausmachen und jeweils unter der Leitung eines bzw. mehrerer Vorstandsmitglieder stehen. Daneben existieren mehrere Stabsabteilungen, die interne Dienstleistungen für alle Unternehmensbereiche erbringen.

EINBINDUNG IN DAS INTERNATIONALE BDO NETZWERK

BDO ist Gründungsmitglied des internationalen BDO Netzwerks, des fünfgrößten weltweiten Netzwerks von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. Das BDO Netzwerk ist durch seine rechtlich jeweils selbstständigen, voneinander unabhängigen Mitglieder – BDO Member Firms genannt – in insgesamt 154 Ländern vertreten. Das Netzwerk wird koordiniert von der ebenfalls rechtlich selbstständigen BDO International Limited, einer britischen Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht. Die Member Firms sind jeweils im BDO Council vertreten, einem Gremium des Netzwerks, das sich insbesondere mit den Bedingungen für die Netzwerkzugehörigkeit befasst und die Mitglieder des Global Board bestimmt. Letzteres entwickelt im Wesentlichen verbindliche Richtlinien für die Zusammenarbeit im Netzwerk. Das BDO Netzwerk wie auch die BDO International Limited erbringen gegenüber Mandanten keine Dienstleistungen. Diese werden ausschließlich von den einzelnen BDO Member Firms in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erbracht. Die BDO übt als Member Firm des BDO Netzwerks ihre berufliche Tätigkeit in Deutschland aus.



Dr. Holger Otte, Vorsitzender des Vorstands



MANDANTEN IM FOKUS UNSERER TÄTIGKEIT

Basis unseres Erfolgs ist die exzellente und engagierte persönliche Betreuung unserer Mandanten durch unsere Client Service Partner und Mitarbeiter: „To be the Leader for Exceptional Client Service“, das ist unser Anspruch. Daher steht bei uns auch der Mandant im Fokus. Jeder Client Service Partner ist gesamtverantwortlich für die Betreuung seiner Mandanten und koordiniert den Einsatz aller Spezialisten aus unseren Unternehmensbereichen mit ihren verschiedenen Dienstleistungen. Auf diese Weise verknüpfen wir den Bedarf nach Spezialwissen optimal mit dem Know-how über die konkreten Verhältnisse unserer Mandanten.

Unseren Anspruch des „Exceptional Client Service“ können wir nur erfüllen, wenn wir die Anforderungen unserer Mandanten kennen. Das tiefgehende Verständnis für unsere Mandanten ist daher ein wichtiges Differenzierungskriterium für uns: Wir führen regelmäßig internationale Mandantenbefragungen durch, die uns bestätigen, dass wir Stärken in der engen und persönlichen Betreuung unserer Mandanten haben. Dies unterscheidet uns auch von größeren Wettbewerbern.

Für wichtige Spezialthemen haben wir in unseren drei Unternehmensbereichen Fachbereiche eingerichtet, die standortübergreifend tätig sind, zum Beispiel für Banken und Finanzdienstleister oder Versicherungen oder aber wichtige Querschnittsthemen abdecken, wie z. B. International Taxation, Forensic Services oder Umstrukturierungen. Für bestimmte Branchen haben wir Branchencenter gebildet, um unsere speziellen Branchenkenntnisse unter Beteiligung aller drei Unternehmensbereiche zu bündeln und unseren Mandanten zur Verfügung zu stellen. Wesentliche Gründe uns zu beauftragen sind für unsere Mandanten unsere Branchenkenntnisse, verbunden mit schnell verfügbarem

Spezialwissen. Dieses Wissen muss stets auf dem neuesten Stand sein. Deshalb erarbeiten wir regelmäßig Maßnahmen, welche unsere vertieften Branchenkenntnisse mit unserem speziellen Fachwissen wie z. B. in den Bereichen IFRS, Unternehmensbewertung, Due Diligence, Methoden der forensischen Prüfung, der verschiedenen Gebiete des nationalen und internationalen Steuerrechts, IT Audit-Verfahren oder den Gegebenheiten in bestimmten Ländern verbinden. Für besonders wichtige Schwerpunktländer verfügen wir über Ländercenter wie z. B. den China Desk und den Russia Desk oder haben Spezialisten als „Country Coordinating Partner“ für diese Länder etabliert.

Unsere Branchen- und Länderorientierung, verknüpft mit Spezialwissen und engagierter, individueller Betreuung durch den Client Service Partner vor Ort, gewährleistet eine hohe Qualität unserer Leistungen – und dies auch international durch die Einbindung in entsprechende Strukturen in unserem internationalen BDO Netzwerk. Damit bieten wir gerade den wachsenden und sich zunehmend internationaler aufstellenden inhabergeführten Unternehmen des Mittelstands eine einzigartige Kombination aus persönlicher Betreuung und internationaler Leistungsfähigkeit.

Die sich ständig weiter entwickelnde Ausrichtung unserer Dienstleistungen auf einzelne Branchen hat sich bewährt. Die Branchen Gesundheit und Soziales, Technologie mit Medien und Telekommunikation sowie Handel- und Konsumgüter, Real Estate und das produzierende Gewerbe bilden unsere umsatzstärksten Bereiche. Verstärkt vertreten sind wir auch bei der Energieversorgung und in der Transport- und Logistikbranche. Weitere wichtige Branchen sind Unternehmen der öffentlichen Hand und Verwaltung sowie gemeinnützige Organisationen.

UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER: BASIS FÜR UNSEREN ERFOLG

Die Strategie 2020 gab im abgelaufenen Geschäftsjahr die Richtung für die Personalaktivitäten vor. Dabei wurden insbesondere die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung, die mit einer sehr hohen Beteiligungsquote von 75% eine aussagefähige Rückmeldung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegeben hat, als wichtiger Indikator berücksichtigt.

Wir haben uns dem Thema Kommunikation und insbesondere Feedback und Selbstreflexion als einen wesentlichen Mitarbeiterzufriedenheitsindikator verschrieben. Die zielgerichtete, offene Kommunikation ist die Basis für zufriedene sowie motivierte Mitarbeiter und damit für „Exceptional Client Service“. Daher haben wir für jede Stelle im Unternehmen spezifische Anforderungsprofile in fachlichen und überfachlichen Kompetenzkategorien entwickelt. Diese stellen einerseits einen Rahmen dar, geben jedoch auch Orientierung, insbesondere für individuelle Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Durch Workshops, begleitende Beobachtungen und Befragungen haben wir die geänderten Anforderungen an ein erfolgreiches Führungs- und Personalmanagement erhoben. Die sich daraus ergebenden neuen Entwicklungsgespräche sowie Training on the Job-Maßnahmen werden derzeit sukzessive im gesamten Unternehmen ein- bzw. umgesetzt. Durch die Veränderungen in der Hochschullandschaft, dem demografischen Wandel und den Werten der neu eintretenden jungen Mitarbeiter sind wir angehalten, bisherige Führungs- und Managementtechniken zu hinterfragen, kreative neue Modelle zu entwickeln und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sinne einer transparenten, auf Dialog aufbauenden Unternehmenskultur wahr- und mitzunehmen.

Diesem Gedanken folgend wurde unser Angebot an überfachlichen Seminaren (Soft Skill-Schulungen) in der BDO Akademie ausgebaut. Die positive Rückmeldung der Seminarteilnehmer bestätigt die Richtigkeit der Entscheidung und begleitet uns auf unserem Weg der kontinuierlichen Veränderung.

Im Geschäftsjahr 2015/2016 wurden insgesamt 226 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt. Die Einstellungen erfolgten in allen drei operativen Unternehmensbereichen (Wirtschaftsprüfung, Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung und Advisory Services). In den Zentralabteilungen wurden neben der Übernahme von ehemaligen Auszubildenden ausschließlich Spezialfunktionen neu oder nachbesetzt.

Im Unternehmensbereich Wirtschaftsprüfung konnte die Personalkapazität aufgrund einer besseren Ressourcenplanung, der Optimierung der Arbeitsabläufe und der Nutzung von verbesserter Prüfungssoftware verringert werden.

Auch im vergangenen Jahr war eine Anzahl von über 5.100 Bewerbungen zu verzeichnen. Dieser - bezogen auf die Branche und dem Bekanntheitsgrad unserer Gesellschaft - hohe Wert spiegelt die Attraktivität von BDO als Arbeitgeber wider. Um unseren Bekanntheitsgrad an den Hochschulen weiter zu festigen, haben wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr an insgesamt 30 Hochschulmessen/Veranstaltungen im ganzen Bundesgebiet teilgenommen.

Im Durchschnitt lag die Personalkapazität mit 1.644 Vollzeitkräften leicht über dem Vorjahreswert (1.636). Das anspruchsvolle und von zunehmender Dynamik geprägte Tätigkeitsumfeld führt sowohl bei der Ausbildung des Berufsnachwuchses als auch bei der Fortbildung der Berufsangehörigen zu veränderten Anforderungen. Zentrale Herausforderungen an alle Partner und Mitarbeiter stellen zunehmend die Digitalisierung sowie die Änderungen des regulatorischen Umfeldes dar.

Unsere Wissensträger werden im Rahmen unseres Aus- und Fortbildungskonzepts auf die digitale Transformation sowie die regulatorischen und fachlichen Änderungen vorbereitet. Wir nutzen dabei auch zunehmend neue Medien, damit wir individuelle Schulungs- und Fortbildungsangebote anbieten können. Dieses sehen wir auch als einen Beitrag zur Zufriedenheit unserer Mitarbeiter.

All unsere Mitarbeiter durchlaufen innerhalb der ersten Berufsjahre ein intensives Ausbildungsprogramm, das aus Seminaren zur fachlichen und Persönlichkeitsentwicklung besteht. Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen ist die praxisnahe Vermittlung von Grundlagenwissen Zielsetzung, damit junge Kolleginnen und Kollegen möglichst schnell das notwendige Rüstzeug zu einer selbstständigen Arbeitsweise erhalten. Interdisziplinäre Ausrichtung und Flexibilität im Schulungsangebot sind im Kontext mit dem Wunsch der Mandanten nach umfassender Betreuung wesentlich. Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit, in Abstimmung mit den Verantwortlichen ein individuelles Trainingsprogramm zusammenzustellen, das seinen Schwerpunktgebieten und Neigungen entgegenkommt. Neben den Veranstaltungen mit rein fachlichem Inhalt gehören Seminare zur Führung und Zusammenarbeit, Kommunikations-, Konflikt- und Projektmanagement sowie Vertriebsschulungen zu den Ausbildungsinhalten. Die gezielte Stärkung von sog. Soft Skills erfolgt neben dem „training on the job“ auch durch Vermittlung von Methodenkompetenzen.

Die weitere Fortbildung orientiert sich eng an den in einem fortwährenden Wandel befindlichen Anforderungen der Praxis, wobei das vielfältige Dienstleistungsangebot ein breit gefächertes, internes Schulungsprogramm erfordert. Das Wissen um die Branche unserer Mandanten ist Voraussetzung und Grundlage unseres Dienstleistungskonzepts. Die Fortbildung greift aktuelle Themen auf und dient der fachlichen Spezialisierung und Förderung der Sozialkompetenz unserer Kolleginnen und Kollegen. Außerdem werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über aktuelle rechtliche Entwicklungen informiert, die sie kennen sollten. Ergänzt wird dabei das interne Schulungsangebot durch die Nutzung von Angeboten spezieller Fachinstitute.

Das Fortbildungsprogramm im Unternehmensbereich Wirtschaftsprüfung berücksichtigt für Berufseinsteiger, aber auch für erfahrene Prüfer, ein aktuelles, regelmäßig angepasstes Fortbildungsangebot bzgl. Rechnungslegungs- und Prüfungsinhalten sowie Prüfungstechnik und weiteren fachlichen Themengebieten. BDO betont durch die Schaffung zusätzlicher hausinterner Qualifikationsverfahren die Relevanz eines hohen Fach- und Spezialwissens im Bereich der Prüfung und Beratung

von Unternehmen mit Relevanz für Unternehmen von öffentlichem Interesse (public interest entities – PIE). Neben spezifischen Anforderungen an die Aus- und Fortbildung im Bereich des Kapitalmarkts wird Branchen- und Spezialwissen gesondert vermittelt.

Im Unternehmensbereich Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung wird die Ausbildung des Berufsnachwuchses sowie die Fortbildung der Berufsträger und anderer langjähriger Mitarbeiter - wie in den Vorjahren - personell, thematisch und zielorientiert durchgeführt. Vermittelt wurden jeweils notwendige systematische Grundlagen, besondere erforderliche Fachkenntnisse sowie mandantenorientierte Beratungsansätze. Neben den aktuellen Entwicklungen der steuerlichen Gesetzgebung, Rechtsprechung und der Vermittlung sonstiger maßgeblicher Änderungen bildete die Steigerung der Effektivität und Qualität durch optimierte Nutzung elektronischer Hilfsmittel einen entsprechenden Schwerpunkt. Der wachsenden Bedeutung internationaler Steuerfragen trugen die gemeinsam mit Kollegen der Mitglieder des internationalen BDO Netzwerks veranstalteten Seminare zu verschiedenen Themen Rechnung.

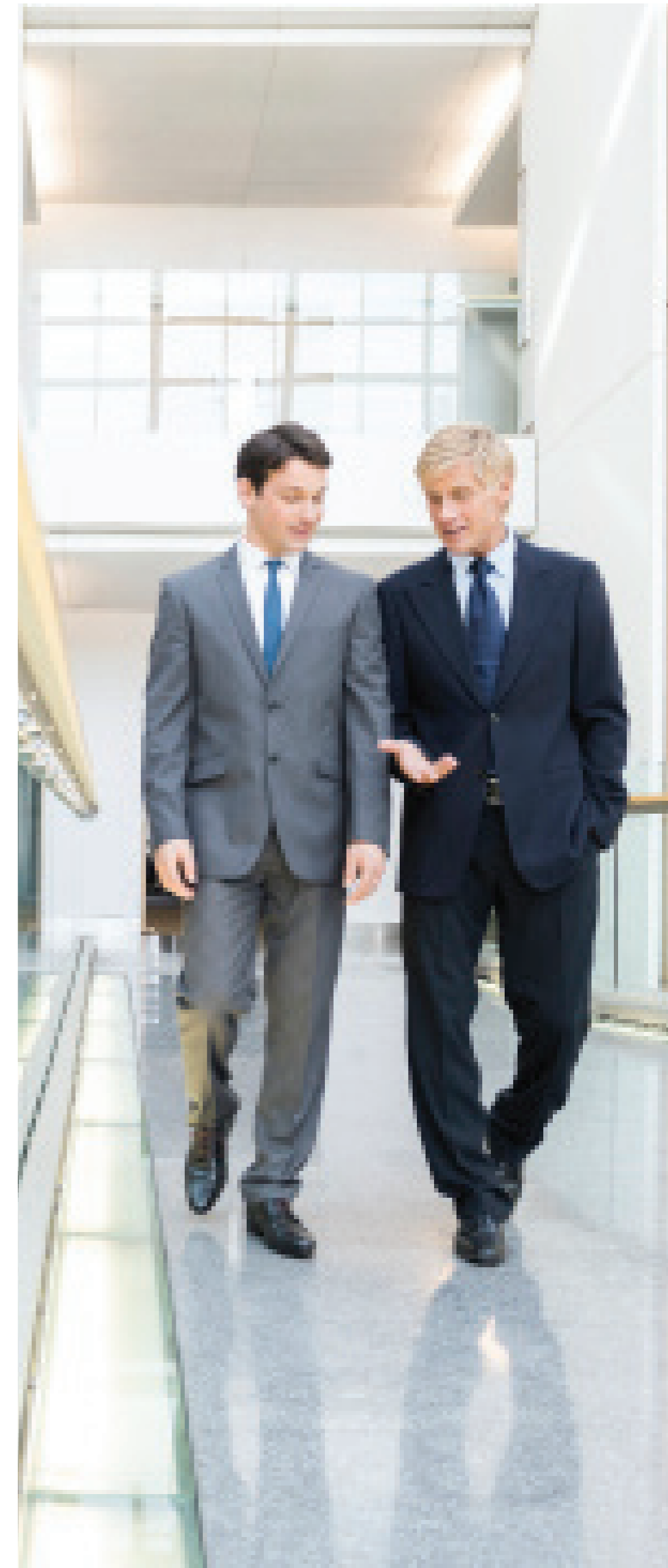
Die Attraktivität des Aus- und Fortbildungsangebots trägt auch zum Erfolg bei der Rekrutierung des Nachwuchses bei, sowohl im beratenden als auch im prüfenden Bereich. Die Vermittlung von Basiswissen, aber auch die Darbietung komplexer Inhalte erfolgt überwiegend in unserer Akademie in Scharbeutz. Themenstellungen mit länderübergreifendem Bezug werden von unserem internationalen Netzwerk organisiert und weltweit präsentiert. Darüber hinaus fördern wir die Ablegung wichtiger Berufsexamina wie zum Beispiel Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, CFA (Chartered Financial Analyst), CISA (Certified Information Systems Auditor) oder CPA (Certified Public Accountant).

Um der beruflichen Erstausbildung und der gezielten Weiterbildung auf hohem, fachlichem Niveau gerecht zu werden, haben wir im Geschäftsjahr 2015/2016 insgesamt € 11,9 Mio. in die Aus- und Weiterbildung investiert.

TOCHTERUNTERNEHMEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hält unmittelbar und mittelbar Anteile an mehreren Prüfungs- und Beratungsgesellschaften und bildet das Mutterunternehmen des BDO Konzerns in Deutschland.

Zum 30. Juni 2016 bestanden an den folgenden Standorten Zweigniederlassungen: Berlin, Bielefeld, Bonn, Bremen, Bremerhaven, Chemnitz, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Erfurt, Essen, Flensburg, Frankfurt a. M., Freiburg i. Br., Hannover, Kassel, Kiel, Köln, Leipzig, Lübeck, München, Oldenburg, Rostock, Stuttgart und Wiesbaden.



B. WIRTSCHAFTSBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNS UND DER GESELLSCHAFT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklungen

Die deutsche Wirtschaft hat sich in 2015 mit einem Wachstum des Bruttoinlandprodukts (BIP) von 1,7% (Vorjahr 1,6%) stabil gut entwickelt. In das Jahr 2016 ist die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal kraftvoll gestartet, insbesondere auf Basis des unverändert positiven Konsumklimas und einer erhöhten Investitionstätigkeit. Für das Jahr 2016 prognostiziert das Deutsche Institut für Wirtschaft (DIW), Berlin, ein Wachstum des BIP von 1,7%. Dabei werden durchaus Risiken aufgrund der nicht anspringenden Weltkonjunktur und der Folgen des unerwarteten Brexit aufgezeigt.

Nach der aktuellen Studie des Marktforschungsunternehmens Lünendonk aus Juli 2016 betrug der Umsatzanstieg der 25 führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften - auch bedingt durch Zusammenschlüsse - im Jahr 2015 durchschnittlich 8,2% (Vorjahr 6,1%). Im Jahr 2016 wollen die TOP 25 der Branche um 5,0% wachsen, das Marktwachstum hingegen wird mit 2,9% geringer eingeschätzt. Insgesamt hält auch der Trend zur Konsolidierung in der Branche an und wird durch die neue EU-Regulierung eher noch verstärkt. Die Beratungsunternehmen erzielten laut Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (BDU) für 2015 ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes Umsatzplus von 7,0%, die Wachstumserwartungen für 2016 liegen sogar bei 7,5%.

GESCHÄFTSVERLAUF

Für das Geschäftsjahr 2015/2016 weisen wir einen Konzern-Umsatz von € 188,9 Mio. aus, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 4,1% entspricht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Umsätze unserer

Partnergemeinschaft BDO Legal in beiden Jahren nicht enthalten sind, nachdem wir die Abrechnungssystematik in 2014/2015 geändert haben.

Die einzelnen Unternehmensbereiche haben sich dabei unterschiedlich entwickelt:

Der Umsatz im Unternehmensbereich Wirtschaftsprüfung verminderte sich um 13,1%, während sich der Umsatz im Unternehmensbereich Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung um 7,3% erhöhte und auch der Umsatz im Unternehmensbereich Advisory Services um 3,3% gesteigert werden konnte.

Insgesamt lag der Umsatz unter dem Vorjahresniveau, gleichwohl lag er im Rahmen unserer Budgetziele, da wir in der Wirtschaftsprüfung aufgrund der noch im Vorjahr abgearbeiteten Sonderaufträge der EZB (Asset Quality Review) für 2015/2016 mit einem Rückgang gerechnet haben.

Neben der konsequenten Weiterentwicklung unserer Prüfungs- und Beratungsangebote, zum Beispiel mit dem Fachbereich BDO Restructuring und der weiteren Intensivierung der Kooperation mit BDO Legal, bildete mit dem Zusammenschluss zur BDO Arbicon in Oldenburg zum 1. Januar 2016 auch der Ausbau unserer regionalen Abdeckung in unseren Kerndienstleistungen Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung sowie Wirtschaftsprüfung einen Schwerpunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Insgesamt haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere Marktstellung als führende mittelständisch geprägte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Deutschland behaupten können, auch wenn das abgelaufene Geschäftsjahr nicht in dem Maße von einer Sonderkonjunktur im

Bereich Wirtschaftsprüfung geprägt war wie das Vorjahr. Mit der BDO Arbicon konnten wir unsere regionale Präsenz weiter ausbauen. Durch unser ausgeprägtes Verständnis und unsere seit mehr als 90 Jahren bewiesene Kompetenz in der persönlichen Betreuung und Beratung unserer Mandanten, unser breites und hoch spezialisiertes Dienstleistungsangebot sowie unsere Einbindung in das leistungsfähige und stark wachsende internationale BDO Netzwerk unterstreichen wir unsere besondere Positionierung und Differenzierung im Markt als größter unabhängiger mittelständisch geprägter Anbieter von Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen in Deutschland. Sowohl marktseitig als auch von unseren internen Strukturen her sehen wir uns gut positioniert, sodass wir mit Zuversicht in die Zukunft sehen.

Unsere Geschäftsbereiche haben sich im Einzelnen wie folgt entwickelt:

UNTERNEHMENSBEREICH WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Die Wirtschaftsprüfung ist mit € 92,4 Mio. noch immer der umsatzstärkste Unternehmensbereich der BDO. Der Wirtschaftsprüfungsmarkt ist unverändert von einem intensiven Verdrängungswettbewerb verbunden mit hohem Honorardruck gekennzeichnet. Diese Entwicklung wird durch die neue EU-Regulierung in bestimmten Segmenten eher noch weiter verstärkt. Wir haben daher in den letzten Jahren bewusst in den Ausbau unserer Expertise für Kernbranchen und Spezialdienstleistungen investiert. Diese Investitionen ermöglichen uns die Durchführung von wirtschaftlich attraktiven Beratungsprojekten in den Sektoren Banken und Finanzdienstleister, Versicherungen, IFRS-Beratung und Öffentliche Verwaltung. Projektgeschäft entwickelt sich naturgemäß volatil, sodass

es im Geschäftsjahr 2015/2016 zu einem Rückgang des Umsatzes um € 13,9 Mio. kam, da der Umsatz des Vorjahres noch durch die Beauftragung im Rahmen des Asset Quality Review seitens der EZB geprägt war.

Dem anhaltenden Preiswettbewerb im Prüfungsmarkt und erhöhten Anforderungen an Qualität und Effizienz im Prüfungsbereich begegnen wir mit einem modernen Prüfungsansatz, zunehmendem Einsatz von IT-gestützten Prüfungshandlungen sowie revolvierenden Maßnahmen der vorgelagerten Qualitätssicherung. Auch die digitale Transformation findet dabei Berücksichtigung.

Neben der klassischen Abschlussprüfung und gesetzlichen Sonderprüfungen sind in diesem Unternehmensbereich unverändert spezialisierte, prüfungsnahe Dienstleistungen zusammengefasst. Diese betreffen Beratungsleistungen in den Bereichen Banken und Finanzdienstleister, Versicherungen und internationale Rechnungslegung, Forensic, Risk & Compliance sowie betriebliche Altersversorgung.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir Wachstumsimpulse insbesondere im Bereich der prüfungsnahen Beratungsleistungen, z. B. in den Bereichen „Forensic, Risk & Compliance“, „Accounting Advisory“ und „Nachhaltigkeitsberichterstattung“.



UNTERNEHMENSBEREICH STEUERN UND WIRTSCHAFTSRECHTLICHE BERATUNG

Der Umsatz des Unternehmensbereichs Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 7,3% auf € 75,6 Mio. erhöht. Neben dem kontinuierlichen Ausbau der Standorte und Fachbereiche geht dies insbesondere auf die Erweiterung unseres Dienstleistungsportfolios um Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung von Unternehmen und auf den Zusammenschluss mit der BDO Arbicon zurück. Die Rationalisierung und Konzentration von Leistungen der Buchhaltung, Jahresabschlusserstellung und der Lohnbuchhaltung an ausgewählten Standorten haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgesetzt. Dies hat, ebenso wie einige erfreuliche Mandatsgewinne, dazu beigetragen, dass insbesondere auch die Steuerabteilungen in den Standorten ihre Ertragslage weiter verbessern konnten.

Wir freuen uns darüber, dass wir durch den Zusammenschluss mit der BDO Arbicon unser Standortnetz um den Standort Oldenburg erweitern und unsere steuerliche Expertise insbesondere im Bereich der Schifffahrt wesentlich ausbauen konnten. Gerade in dieser Branche sind fundierte, branchenbezogene Erfahrungen besonders wichtig.

Für die Veränderungen der Arbeitsprozesse, die die rasch fortschreitende Digitalisierung auch im Bereich der Steuerberatung bei uns und unseren Mandanten mit sich bringt, sind wir nicht zuletzt aufgrund unserer engen Zusammenarbeit mit der DATEV gut gerüstet.

Angesichts der steigenden Anforderungen an das Tax Reporting der Unternehmen bauen wir auch auf diesem Gebiet unsere Dienstleis-

tungen aus. Hier, ebenso wie im Bereich der Umsatzsteuer, spielt die von vornherein digitale, systematische Erfassung und Auswertung von Unternehmensdaten eine rasch wachsende Rolle. Wir bieten demgemäß zunehmend auch die integrierte Beratung bei der Erfassung, Verarbeitung und Auswertung umsatzsteuerlicher Daten unter SAP zur automatisierten Steuerfindung als spezielle Dienstleistung an.

Im Gefolge des BEPS-Projekts (Base Erosion and Profit Shifting – Aushöhlung der Steuerbasis und die Gewinnverlagerung) der OECD, der durch die AO deutlich verschärften Anforderungen und des verstärkten strafrechtlichen Drucks der Finanzbehörden, hat die strikte Einhaltung steuerlicher Vorschriften auch für mittelständische Unternehmen wesentlich an Bedeutung gewonnen. Wir stellen fest, dass sich zunehmend auch diese Unternehmen darum bemühen, durch systematische Ansätze die Einhaltung steuerlicher Vorschriften sicherzustellen und ihre steuerlichen und steuerstrafrechtlichen Risiken zu begrenzen. Hierauf haben wir mit einem Ausbau unserer Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Forensic, Risk & Compliance reagiert, mit dem wir gemeinsam die Gestaltung und Einführung von Tax Compliance und Tax Risk Management Systemen begleiten.

Für die vor uns liegenden Geschäftsjahre erwarten wir eine stabile Nachfrage nach steuerlichen und steuerrechtlichen Beratungsleistungen. Der zu erwartende konjunkturelle Effekt des Austritts Großbritanniens aus der EU dürfte in den kommenden zwei Jahren durch den aus diesem Anlass ausgelösten Beratungsbedarf mindestens kompensiert werden.

UNTERNEHMENSBEREICH ADVISORY SERVICES

Der Umsatz im Unternehmensbereich Advisory Services erhöhte sich um € 0,7 Mio. auf € 20,9 Mio. Dieses leichte Wachstum ist maßgeblich auf die gestiegene Nachfrage in den Bereichen Gesundheitswesen und Public Business Consulting zurückzuführen. Insbesondere im Bereich Gesundheitswesen erwarten wir die Fortsetzung dieser Entwicklung für das kommende Jahr und hoffen damit auf ein ähnliches Wachstum. Treiber hierfür sollen die Verstärkung von Akquisitionsaktivitäten, insbesondere in der Mitte und im Süden Deutschlands, sowie die bereits umgesetzte personelle Verstärkung dieses Bereichs auf allen Erfahrungsebenen sein.

Der Fachbereich Public Business Consulting ist auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit seinen hochwertigen Beratungsleistungen für den öffentlichen Sektor einer starken Nachfrage begegnet und konnte sein Ergebnis erwartungsgemäß steigern. Der Fachbereich Corporate Finance hat hingegen keine verstärkte Nachfrage verzeichnen können. Hier erwarten wir im kommenden Jahr durch den anziehenden Transaktionsmarkt eine entsprechende Verbesserung. Unser Fokus liegt dabei insbesondere auf der Fortentwicklung und dem Ausbau unserer Aktivitäten in den Bereichen M&A und Due Diligence sowie einer stärkeren Verzahnung der Corporate Finance-Beratung mit unseren Aktivitäten im Bereich Transaktionssteuern sowie der Rechtsberatung. Der Bereich IT, Risk & Performance konnte sein Ergebnis halten. Die für dieses

Jahr erwarteten Integrationsbemühungen zwischen dem vorherigen Bereich IT-Audit und der IT-Beratung sind nunmehr im Wesentlichen abgeschlossen. Weiteres Wachstum im Bereich IT, Risk & Performance erwarten wir durch eine synergetische Verzahnung der Aktivitäten dieses Fachbereichs, die sich im Wesentlichen im nahen Umfeld des Rechnungswesens bewegt, mit den Aktivitäten des neu gegründeten Fachbereichs IT Services.

Die Erweiterungen unserer Kapazitäten und Kompetenzen im Beratungsbereich stehen damit auch für das neue Geschäftsjahr 2016/2017 im Fokus unserer Wachstumsbemühungen.

Weiteres Wachstum für den Unternehmensbereich Advisory Services erwarten wir insbesondere durch den neu gegründeten Fachbereich IT Services. Mit diesem Schritt folgen wir dem Markttrend sowie den Bedürfnissen unserer Mandanten nach umfassender IT-Beratung. Im kommenden Geschäftsjahr sollen unseren Mandanten hierdurch alle wesentlichen IT-Beratungsdienstleistungen zur Verfügung gestellt werden können.

Aufgrund der vorgenommenen und bevorstehenden Erweiterungen unserer Beratungsleistungen erwarten wir auch für das neue Geschäftsjahr weiteres Umsatzwachstum im Unternehmensbereich Advisory Services.

C. ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2015/2016 betragen die Umsatzerlöse € 188,9 Mio. und liegen damit € 8,1 Mio. (-4,1%) unter dem Vorjahr. Die BDO Arbicon Gruppe trägt in ihrem Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 30. Juni 2016 Umsatzerlöse in Höhe von € 4,2 Mio. bei. Der Vorjahresumsatz war geprägt von Umsätzen für die Unterstützung der Deutschen Aufsichtsbehörden im Rahmen des Asset Quality Reviews bei vier Kreditinstituten.

Der Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist im Wesentlichen auf im Vorjahr erzielte positive Effekte bei den Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um € 1,5 Mio. auf € 131,4 Mio. gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Honorare zurückzuführen, die für Vergütungen freier Mitarbeiter und Kooperationspartner sowie ausländische BDO Partnergesellschaften angefallen sind.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um € 1,3 Mio. auf € 51,2 Mio. vermindert.

Der Zinsaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der Neuregelung der handelsrechtlichen Bewertung von Pensionsrückstellungen gemäß § 253 HGB um € 6,5 Mio. verringert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt € 2,8 Mio.

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2015/2016 beträgt € 0,9 Mio. (Vorjahr: € 1,4 Mio.).

D. FINANZLAGE

Der Konzern verfügt unverändert über eine gute Liquiditätsslage. Die Liquidität (Wertpapiere des Anlagevermögens, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) betrug zum Geschäftsjahresende € 25,6 Mio. (Vorjahr € 34,8 Mio.). Der Rückgang beruht im Wesentlichen darauf, dass zum einen das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2015/2016 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist und zum anderen zusätzliche Finanzmittel im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb abgeflossen sind.

Der Bestand der Wertpapiere des Anlagevermögens hat sich um € 9,4 Mio. vermindert, während die kurzfristigen liquiden Mittel um € 0,2 Mio. gestiegen sind.

Für das Geschäftsjahr 2014/2015 wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015/2016 eine Dividende von € 0,8 Mio. gezahlt.

Der Deutsche Bundestag hat am 18. Februar 2016 das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften verabschiedet. Insbesondere wurde der § 253 HGB angepasst. Damit wird die handelsrechtliche Bewertung der Pensionsrückstellungen neu geregelt. Der Bundesrat hat am 26. Februar 2016 dieser Änderung der handelsrechtlichen Vorschriften zur Berechnung der Pensionsrückstellungen zugestimmt.

Die Änderung ist verpflichtend auf Abschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2015 enden. Somit findet es bereits Anwendung für unseren Jahresabschluss zum 30. Juni 2016.

Nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr mit dem durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahre abzuführen. Diese Regelung findet auch weiterhin Anwendung, jedoch wird der relevante Zinsermittlungszeitraum bei Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen, d. h. Pensionsrückstellungen, auf zehn Jahre ausgeweitet.

Nach § 253 Abs. 6 HGB ist der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren in jedem Geschäftsjahr zu ermitteln. Ebenfalls in § 253 Abs. 6 HGB ist geregelt, dass Gewinne nur ausgeschüttet werden dürfen, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zusätzlich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens diesem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Vor diesem Hintergrund wurde im Geschäftsjahr 2015/2016 ein Betrag in Höhe von € 1,2 Mio. den Gewinnrücklagen zugeführt. Davon wurde ein Betrag in Höhe von € 0,4 Mio. einer gesonderten, für Ausschüttungszwecke reservierten Rücklage zugeführt. Diese kann aufgrund der geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen noch nicht zur Ausschüttung gelangen. Sobald die Voraussetzungen für die Ausschüttungssperre nicht mehr greifen, werden die Ausschüttungen nachgeholt.

Während des gesamten Geschäftsjahres bestanden unverändert keine Bankverbindlichkeiten.

E. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich zum Ende des Geschäftsjahres im Konzern um 3,6% auf € 137,3 Mio. vermindert.

Das Vermögen des Konzerns besteht zu 31% aus langfristigen Werten (inklusive der Wertpapiere des Anlagevermögens) und zu 69% aus kurzfristigen Werten.

Das Sachanlagevermögen hat sich um € 1,1 Mio. auf € 10,6 Mio. planmäßig vermindert. Die immateriellen Vermögensgegenstände sind insbesondere aufgrund des Anstiegs der Geschäftswerte um € 1,7 Mio. auf € 16,7 Mio. gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2015/2016 haben wir Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von € 3,8 Mio. getätigt (Vorjahr € 2,7 Mio.).

Die Finanzierungsseite der Konzernbilanz ist mit 76% unverändert wesentlich von den Rückstellungen geprägt. Diese bewegen sich mit € 104,0 Mio. rund € 5,3 Mio. unter dem Vorjahreswert; von den Rückstellungen entfallen € 78,9 Mio. auf die Pensionsrückstellungen, diese betragen 57% der Bilanzsumme. Der Rechnungszinssatz für die Pensionsrückstellungen beträgt nach BilMoG zum 30. Juni 2016 4,17% (Vorjahr 4,21%).

Die Verbindlichkeiten bewegen sich mit € 22,5 Mio. leicht über dem Vorjahresniveau (€ 22,0 Mio.).

Die Eigenkapitalquote liegt mit 7,4% auf dem Niveau des Vorjahres (7,3%).

F. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns und der Gesellschaft.

G. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

PROGNOSEBERICHT

Für das neue Geschäftsjahr 2016/2017 gehen wir davon aus, dass wir unsere Umsatzerlöse werden steigern können bei einem weiter verbesserten Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Wir gehen davon aus, dass sich für uns aus den nunmehr umgesetzten Neuerungen im Rahmen der EU-Regulierung nicht unerhebliche Chancen in den Beratungsbereichen, aber auch in der Abschlussprüfung ergeben können und haben bereits entsprechende Initiativen dazu auf den Weg gebracht.

Für den Unternehmensbereich Wirtschaftsprüfung erwarten wir für 2016/2017 einen weiteren Anstieg der prüfungsnahen Beratungsleistungen, insbesondere rund um unsere Dienstleistungen zu den Themen „Forensic, Risk & Compliance“. Für den Unternehmensbereich Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung erwarten wir auch einen Umsatzanstieg in der laufenden Beratung, aber insbesondere weiterhin bei unseren spezialisierten Dienstleistungen wie z. B. Internationales Steuerrecht, Umsatzsteuer, Vermögens- und Unternehmensnachfolge sowie Zölle und Verbrauchsteuern. Ebenso gehen wir von einer Steigerung der Leistungen im Bereich Restructuring aus. Auch unsere anwaltliche BDO Legal, die alle wirtschaftsrechtlich geprägten, anwaltlichen Dienstleistungen anbietet, wird ihre Leistungen ausbauen. Den Unternehmensbereich Advisory Services wollen wir - getragen auch durch die Gewinnung qualifizierter neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und spezialisierter Teams - deutlich positiv weiterentwickeln. Dazu haben wir die Führungsstruktur in diesem Unternehmensbereich angepasst und die Dienstleistungsprofile, beispielsweise mit dem Bereich IT Services, aber auch im Gesundheitswesen und Pflege, deutlich ausgeweitet.

CHANCENBERICHT

Wir gehen davon aus, dass die aktuellen regulatorischen Veränderungen im Bereich der Wirtschaftsprüfung, insbesondere die anstehende Rotation der Abschlussprüfer sowie die Restriktionen beim Zusammenspiel zwischen Prüfung und Beratung bei Unternehmen im öffentlichen

Interesse (kapitalmarktorientierte Unternehmen, Banken und Versicherungen) aber auch in anderen Unternehmenssegmenten weitreichende Veränderungen am Markt zur Folge haben werden. Wir sehen bereits im ersten Halbjahr 2016 eine Zunahme beispielsweise von Ausschreibungen für Abschlussprüfungsleistungen.

Für uns ergeben sich aus diesen Entwicklungen zweierlei Konsequenzen: Mit der Zunahme der Bedeutung der Unabhängigkeit sehen wir uns in allen zukunftssträchtigen Beratungsbereichen in einer guten Ausgangsposition, um deutliche Marktanteile im Bereich der Beratung von Unternehmen im öffentlichen Interesse zu gewinnen, und zwar in allen drei Unternehmensbereichen. Zum anderen gehen wir davon aus, dass wir im Zuge der anstehenden Rotationen bei der klassischen Abschlussprüfung als ein Partner mit einer nachgewiesenermaßen auch international leistungsfähigen Größenordnung und Qualität in der Lage sein werden, weitere Prüfungsmandate in relevanter Größenordnung aus dem Bereich der Unternehmen von öffentlichem Interesse für uns zu gewinnen. Für die anstehenden Ausschreibungen werden wir uns mit dem Bereich „Capital Markets“ personell und organisch verstärken.

Mit unserem breiten Leistungsspektrum sind wir sehr gut aufgestellt, unsere aktuellen sowie potenziellen Mandanten von unserer Leistungsfähigkeit und Lösungskompetenz zu überzeugen, im Bereich des wachsenden Mittelstands wie auch im Bereich der Unternehmen von öffentlichem Interesse. Neben organischem Wachstum sind wir dafür offen, sowohl Teams aufzunehmen, die zu uns passen, als auch Prüfungsgesellschaften mit ausgeprägtem Mittelstandsverständnis und nachgewiesener Mittelstandskompetenz zu erwerben und auf diese Weise bei der Konsolidierung am Markt eine aktive Rolle einzunehmen. Es ist nach wie vor unser Ziel, die Position von BDO in den relevanten Märkten konsequent und dynamisch auszubauen.

Wichtigste Basis unseres Erfolgs ist unverändert die bestmögliche berufliche Qualifizierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Rekrutierung junger Nachwuchskräfte kommt eine immer größere Bedeutung zu. Daneben steht der weitere Ausbau vertrauensvoller und belastbarer Mandantenbeziehungen. Wir gehen davon aus, dass es uns auch in Zukunft gelingt, die Marke BDO und unser Profil als beratende Wirtschaftsprüfer weiter zu stärken.

RISIKOBERICHT

Unser konzernweites Risikomanagementsystem setzt sich im Wesentlichen aus den unternehmensinternen Vorkehrungen und Einrichtungen im Bereich des Auftragsmanagements, des Qualitätsmanagements (dazu im Einzelnen im nachfolgenden Kapitel) und der Schadenabwehr sowie dem Risiko-Früherkennungssystem im Sinne des § 91 Abs. 2 AktG zusammen.

Gegenstand des Auftragsmanagements ist primär die vorgeschaltete Analyse potenzieller Risiken für die Gesellschaft. Wesentliches Instrument dafür ist die Vorschaltung des hausinternen Risikoausschusses im Rahmen des Auftragsannahmeprozesses. Gegenstand der Schadenabwehr ist die Abwehr ungerechtfertigt an die Gesellschaft herangetragener Ansprüche in enger Zusammenarbeit mit dem Berufshaftpflichtversicherer der Gesellschaft und die Sicherstellung ausreichenden Versicherungsschutzes sowie die Abwehr von Reputationsrisiken. Kern

des Risikofrüherkennungssystems im Sinne des § 91 Abs. 2 AktG ist die regelmäßige konzernweite, EDV-gestützte Risikoinventur, bei der die für die Tätigkeit der Gesellschaft grundsätzlich in Betracht kommenden Risiken einer stichtagsbezogenen Bewertung und Einstufung unterzogen werden. Neben dieser Stichtagsbewertung erfolgt eine Dauerbeobachtung der identifizierten Risiken zur Ermöglichung unterjähriger Reaktionen auf etwaige relevante Veränderungen der Risikolage. Die Risikobewertung und -beobachtung gehen einher mit der Identifizierung und Aktualisierung ggf. zu ergreifender Maßnahmen zur Risikosteuerung.

Im Rahmen des Risikomanagements unterscheidet die Gesellschaft vier grundsätzliche Risikoarten, nämlich unternehmensexterne, unternehmensinterne, leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken.

Im Bereich der unternehmensexternen Risiken ergeben sich nach nunmehr erfolgtem Inkrafttreten der Reformgesetze zur Umsetzung der im Frühjahr 2014 beschlossenen EU-Regelungen zur Reform der Abschlussprüfung weiterhin Risiken aus der Änderung rechtlicher Vorschriften und Rahmenbedingungen für die Ausübung unserer Tätigkeit. Mit den neuen Regelungen zur Rotationspflicht des Abschlussprüfers ergeben sich aber auch unverändert Chancen zur Gewinnung neuer Prüfungsmandate (z. B. auch als Zweitprüfer im Rahmen von Joint Audits) und zur Akquisition neuen Beratungsgeschäfts. Letzteres ergibt sich ferner daraus, dass eine weitgehende Ausübung des Mitgliedstaatenwahlrechts durch den deutschen Gesetzgeber bezüglich zulässiger Nichtprüfungsleistungen neben der Abschlussprüfung beim selben Mandanten erfolgt. Den Risiken aus unzutreffender externer Medienberichterstattung kann neben - im Einzelfall ggf. beschränkten - Möglichkeiten zu externer öffentlicher Richtigstellung effektiv durch fachliche Aufklärungsarbeit und gezielte Mandantenansprache begegnet werden.

Dem Risiko sinkender Margen im Prüfungsbereich aufgrund anhaltenden Preisdrucks trägt die Gesellschaft durch weitere Optimierung der Effizienz bei strikter Sicherung der Qualität und durch konsequenten Ausbau ihres Angebots an Beratungsdienstleistungen Rechnung.

Im Bereich der unternehmensinternen Risiken stellt die Vorhaltung der für die Leistungserbringung benötigten IT-Infrastruktur eine Maßnahme von dauerhaft wichtiger Bedeutung dar. Die Gesellschaft begegnet den sich insoweit ergebenden grundsätzlichen Risiken einer etwa unzureichenden Datenverfügbarkeit für das operative Geschäft oder etwaiger Datenverluste durch die Beschäftigung hochqualifizierten eigenen IT-Personals, die Einhaltung des jeweils technisch neuesten Stands der IT-Hardware und die Vorhaltung geeigneter Back-up-Systeme. Ferner gewährleisten entsprechende Anweisungen und Richtlinien im Zusammenspiel mit den technischen Sicherungen den Schutz externer und interner Daten.

In den operativen Unternehmensbereichen stellt die Gesellschaft durch kontinuierlich ergriffene Maßnahmen den Bedarf an hoch qualifiziertem fachlichem Personal sicher. Das erforderliche fachliche Niveau der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird durch externe Schulungen sowie interne Weiterbildung in der unternehmenseigenen BDO Akademie in Scharbeutz gesichert und ständig weiter ausgebaut.

Im Bereich der leistungswirtschaftlichen Risiken besteht ein generelles zentrales Risiko darin, ein fehlerhaftes Urteil abzugeben oder einen Auftrag nicht mit der gebotenen Qualität zu erfüllen. Dies kann zu Auf-

tragsverlust, Reputationsverlust, Rückforderung von Honoraren oder Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen führen, was je nach Auftragsvolumen oder Gegenstand des Auftrags zu wirtschaftlichen Schäden in erheblichem Umfang führen kann. Die Sicherung der erforderlichen Qualität bei der Leistungserbringung ist daher von zentraler Bedeutung für die Gesellschaft und wird durch das BDO Qualitätssicherungssystem gewährleistet. Dieses enthält Regelungen zur allgemeinen Praxisorganisation, zur Auftragsabwicklung und zur nachgelagerten Qualitätskontrolle und wird fortlaufend weiterentwickelt, um veränderten Qualitätsanforderungen des Marktes oder der berufsständischen Regulierung zeitgerecht entsprechen zu können.

Dem Risiko einer Gefährdung der berufsrechtlichen Unabhängigkeit und Unbefangenheit bei der Durchführung von Aufträgen, insbesondere von Abschlussprüfungen, wird durch entsprechende Vorkehrungen im Rahmen des Auftragsannahmeprozesses, regelmäßige Abfragen und Schulung der Mitarbeiter begegnet. Wesentlicher Bestandteil unseres Auftragsannahmeprozesses (client acceptance) ist auch die strikte Überwachung der aus dem Geldwäschegesetz resultierenden Identifizierungspflichten.

Den finanzwirtschaftlichen Risiken begegnet die Gesellschaft neben den Maßnahmen zur Kompensierung des Preisverhaltens von Wettbewerbern (s. o.) durch Vorkehrungen zur Reduzierung des Risikos von Forderungsausfällen mittels geeigneter interner Richtlinien; zur Vermeidung von Liquiditätsrisiken stellt BDO einen kontinuierlichen, ausreichenden und wirtschaftlich angemessenen Berufshaftpflicht-Versicherungsschutz sicher.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Einschätzung der für die Gesellschaft grundsätzlich relevanten Risiken nicht wesentlich geändert. Den Bestand der Gesellschaft gefährdende Risikolagen sind derzeit und für das kommende Geschäftsjahr nach unserer Einschätzung nicht erkennbar.

H. QUALITÄTSMANAGEMENT

BDO verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem, das neben den gesetzlichen und berufsständischen Anforderungen an die Qualitätssicherung bei dem sog. „Tone at the top“ ansetzt. Unsere Unternehmenskultur und Führungsgrundsätze sind somit Basis für hochqualitative Dienstleistungen und die Einhaltung gesetzlicher und berufsständischer Bestimmungen, insbesondere bzgl. der Einhaltung der Berufsgrundsätze. Das BDO-Qualitätsmanagementsystem ist zudem die Grundlage unserer Risikomanagementorganisation.

Es beinhaltet Regelungen zur allgemeinen Praxisorganisation, zur Auftragsabwicklung sowie zur nachgelagerten Qualitätskontrolle. Die konsequente Umsetzung nationaler und internationaler Prüfungs- und Beratungsstandards in allen Dienstleistungsbereichen zur Sicherung und Optimierung unserer Leistungsqualität hat dabei eine übergeordnete Bedeutung. Neben nationalen gesetzlichen und berufsrechtlichen Vorgaben beachten wir die einheitlichen Richtlinien von BDO International, die für alle BDO Mitgliedsfirmen verbindlich sind. Diese umfassen eine einheitliche Vorgehensweise, die die internationalen Entwicklungen zu Berufsgrundsätzen, Prüfungsansatz und -technik bzw. zur Erbrin-

gung von beratenden Dienstleistungen, insbesondere im Steuerrecht, berücksichtigt.

Unsere Praxisorganisation beinhaltet vor allem Regelungen zur Wahrung und Kontrolle der Einhaltung der Berufsgrundsätze, insbesondere der Unabhängigkeit, der effizienten und qualitätskonformen Auftragsabwicklung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiter(innen). Zur Wahrung der Unabhängigkeit ist ein System eingerichtet, das alle an Prüfungen beteiligten Mitarbeiter(innen) zu Beginn ihrer Tätigkeit und dann mindestens einmal jährlich zu einer verbindlichen Erklärung verpflichtet, dass sie die gesetzlichen und berufsständischen Vorgaben zur Sicherstellung der Unabhängigkeit kennen und einhalten. Die Einhaltung der persönlichen Unabhängigkeitsbestimmungen muss vor dem Prüfungseinsatz von jedem Teammitglied gesondert bestätigt werden. Wir haben ein IT-gestütztes Datenbanksystem eingerichtet, das durch workflow-gestützte Prozesse die Einhaltung der Berufsgrundsätze bei Abschlussprüfungen und anderen betriebswirtschaftlichen Prüfungen und Gutachten sichert. Die Erfassung in dem IT-gestützten Datenbanksystem erfolgt bereits bei Akquisition und steuert die gesamte Auftragsannahme und -fortführung im Hinblick auf gesetzliche Bestimmungen, aber auch Effizienz und Transparenz der Bearbeitungsstände. Durch Integration der BDO eigenen Prüfungssoftware und den Prozess der Berichterstattung können Effizienz- und Qualitätsstandards überwacht und eingehalten werden.

Ergänzt werden diese Prozesse durch gesonderte Regelungen bei Aufträgen mit speziellen Risiken und besonderem Qualitätssicherungsbedarf. So nehmen wir Aufträge nur an, wenn unser hierfür eingerichteter Risikoausschuss nach sorgfältiger Prüfung zugestimmt hat. Zur Qualitätssicherung stehen zudem gesonderte Auftragssteams und Tools zur Qualitätssicherung bereit. So erfolgt z. B. bei Abschlussprüfungen von Unternehmen von öffentlichem Interesse ein zentrales, auftragsbegleitendes Qualitätsmonitoring neben der gesetzlich vorgeschriebenen auftragsbegleitenden Qualitätssicherung gemäß Art.8 EU-VO (bisher § 24 d BS WP/vBP). Die auftragsbegleitende Qualitätssicherung erfolgt prozessunabhängig und unter Beachtung spezifischer Durchführungs- und Dokumentationsvorgaben durch besonders intern akkreditierte Wirtschaftsprüfer.

Bei komplexen Fragestellungen der Rechnungslegung oder Berichterstattung stehen den Prüfungs- und Auftragssteams Zentralabteilungen mit Spezialisten zur Unterstützung zur Verfügung. Durch die Definition besonderer Konsultationspflichten wird ergänzend sichergestellt, dass bei erfahrungsgemäß komplexen Fachfragen und -beurteilungen die Zentralabteilungen konsultiert werden. Aufgabe der Experten in diesen Teams ist es, in Zweifelsfällen nach ausführlicher Recherche die Prüfungs-/Auftragsteams zu beraten und die Einheitlichkeit der fachlichen Meinungsbildung sicherzustellen.

Die vorgelagerte Qualitätssicherung und das kontinuierliche Qualitätsmonitoring beinhalten außerdem regelmäßige überwachende Auswertungen mit Hilfe der dargestellten IT-Systeme. Eine monatliche Kommunikation zwischen den für die Qualitätssicherung und -kontrolle Verantwortlichen ist ein weiteres Element unseres Qualitätsmanagementsystems. Auf diese Weise können unabhängig von der nachgelagerten Qualitätskontrolle zeitnahe Weiterentwicklungen des BDO internen Qualitätsmanagementsystems erfolgen.

Die nachgelagerte Überwachung des BDO internen Qualitätsmanage-

mentsystems erfolgt entsprechend nationalen und internationalen Vorgaben durch eine „Nachschau“ (Qualitätskontrolle). Die nachgelagerte Qualitätskontrolle umfasst die Praxisorganisation sowie die Auftragsabwicklung. Unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben existiert ein Nachschauplan zur Überprüfung einzelner Standorte im Hinblick auf die Einhaltung der Soll-Vorgaben für die Praxisorganisation sowie einer in Stichproben erfolgenden Qualitätskontrolle bei der Auftragsabwicklung von Abschlussprüfungen in Bezug auf die Einhaltung der von uns definierten qualitätssichernden Maßnahmen.

Die Ergebnisse dieser internen Kontrollen sind Basis für das Konsequenzenmanagement, fokussierte Schulungsmaßnahmen sowie für die Weiterentwicklung der BDO Standards zur Qualitätssicherung.

Zusätzlich zu den nationalen Anforderungen an unsere Gesellschaft stellen internationale Behörden hohe Anforderungen an die Vereinheitlichung von Organisation, Qualität und Leistungsniveau aller international tätigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. BDO International Limited und Brussels Worldwide Services BVBA stellen sicher, dass die zum internationalen BDO Netzwerk gehörenden Mitgliedsfirmen diese Anforderungen uneingeschränkt erfüllen. Die Einhaltung der vom internationalen BDO Netzwerk vorgeschriebenen Standards wird im Detail durch regelmäßige Kontrollen bei den nationalen Mitgliedsfirmen überwacht.

Zuletzt hat unsere Gesellschaft im Jahr 2016 im Rahmen der externen Qualitätskontrolle (bisher nach § 57 a WPO) im üblichen 3-Jahres-Turnus erneut die vorgesehene Teilnahmebescheinigung erhalten. Mit Geltung der neuen EU-Regulierung (APAReG) ab 17. Juni 2016 sind wir als Abschlussprüfer dementsprechend gem. § 38 Nr. 2f WPO registriert. Neben dieser externen Qualitätskontrolle, die sich auf unser Qualitätssicherungssystem sowie unsere gesetzlichen Pflichtprüfungen bezieht, wurde Ende 2015 auch die jährliche, anlassunabhängige Sonderuntersuchung der Wirtschaftsprüferkammer unter Verantwortung der Abschlussprüferaufsichtskommission (APAK) durchgeführt. Die sich ergebenden Anregungen zur Optimierung unseres Qualitätsmanagementsystems werden wir entsprechend eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses berücksichtigen.

Einzelheiten zu unserem Qualitätsmanagement haben wir in unserem aktuellen Transparenzbericht dargestellt, der im März 2016 entsprechend den berufsrechtlichen Vorgaben auf unserer Website www.bdo.de veröffentlicht wurde.

I. ENGAGEMENT IN BERUFSORGANISATIONEN UND ANDEREN GREMIEN

Wir wirken sehr intensiv an der fachlichen Arbeit unserer Branche mit, das ist Teil unseres Selbstverständnisses. Partner(innen) und Fachmitarbeiter(innen) unserer Organisation waren daher auch im Geschäftsjahr 2015/2016 in den nationalen und internationalen Standesorganisationen präsent.

BDO ist durch ein Vorstandsmitglied im Beirat der Wirtschaftsprüferkammer aktiv vertreten. BDO engagiert sich insoweit auch in der Umsetzung der aktuellen EU-Reformen der Abschlussprüfung. Die Wahrung der Belange des gesamten Berufsstands, aber auch die Sicherstellung der nationalen und internationalen Anerkennung der deutschen Berufsaufsicht als Element der Kapitalmarktsicherheit und des Vertrauens ist unser Anliegen.

Im Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) ist BDO sowohl im Vorstand, als auch im Vorsitz des Hauptfachausschusses (HFA), Abteilung Rechnungslegung sowie Mitglied im Hauptfachausschuss (HFA), Abteilung Prüfung sowie in nahezu allen fachlichen Gremien vertreten. BDO stellt ferner ein Mitglied im Verwaltungsrat sowie im IFRS-Fachausschuss und der Arbeitsgruppe Versicherungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committees (DRSC).

Repräsentanten unserer Gesellschaft bringen ihren Sachverstand auch bei wichtigen internationalen, berufsständischen Organisationen, z. B. der European Contact Group (ECG) und der International Federation of Accountants (IFAC) einschließlich deren Unterorganisationen sowie dem IFRS Advisory Council ein.

Darüber hinaus sind Vertreter der BDO regelmäßig als Sachverständige und Gutachter in Gremien verschiedener Universitäten sowie bei diversen öffentlichen Institutionen aktiv. So gestalten wir die Rahmenbedingungen für die Rechnungslegung unserer Mandanten und für unsere Facharbeit maßgeblich mit. Dadurch sind wir frühzeitig und umfassend über neue Entwicklungen informiert - ein Informationsvorsprung, der unseren Mandanten zugute kommt.

J. INTERNATIONALES BDO NETZWERK

BDO ist Gründungsmitglied des bereits 1963 gegründeten internationalen BDO Netzwerks. Es ist das einzige der großen internationalen Netzwerke von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften mit Sitz in Europa (Brüssel). Zum Stichtag 30. September 2015 ist das internationale BDO Netzwerk in 154 Ländern mit insgesamt rund 64.300 Mitarbeiter(innen) und 1.408 Standorten weltweit aktiv.

Die BDO ist wie andere BDO Member Firms Mitglied von BDO International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht. Die BDO Member Firms sind voneinander unabhängig und müssen nicht für das Handeln oder Unterlassen jeweils anderer BDO Member Firms oder sonstiger Netzwerkeinheiten einstehen.

Die drei bisherigen Geschäftsbereiche im internationalen BDO Netzwerk Audit, Tax und Advisory wurden um einen vierten Bereich Business Services & Outsourcing ergänzt, womit den Bedürfnissen vieler weltweit operierender Kunden zur Optimierung ihrer Geschäftsprozesse Rechnung getragen wurde. Diese Geschäftsbereiche werden durch jeweils ein Mitglied des Global Leadership Teams (GLT) betreut. Die Tätigkeit des GLT besteht vornehmlich in der Koordinierung der täglichen Netzwerkaktivitäten und der Vertretung in internationalen Gremien sowie vor Regulatoren. Sie wird begleitet und überwacht durch das BDO Global Board, dessen Mitglied der Vorsitzende des Vorstands unserer Gesellschaft, Dr. Holger Otte, ist. Das internationale BDO Netzwerk hat insgesamt acht Branchen definiert, welche weltweit von einem verantwortlichen Partner betreut werden. Die für diese „Industry Sectors“ verantwortlichen Partner sorgen dafür, dass überall und koordiniert Expertenwissen zusammengeführt, ausgetauscht, weiter entwickelt und innerhalb des gesamten internationalen BDO Netzwerks verfügbar wird.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 (Bilanzstichtag 30.09.) erzielte das internationale BDO Netzwerk einen Umsatz von insgesamt rd. US\$ 7,3 Mrd. (€ 6,4 Mrd.), bei einer währungsbereinigten Steigerung gegenüber dem vorhergehenden Geschäftsjahr um 12,9%. Damit hat das internationale BDO Netzwerk den nachhaltig stabilen Wachstumskurs eindrucksvoll fortgesetzt.

In den wesentlichen Industriestaaten, für die BRIC-Länder und in vielen osteuropäischen BDO Member Firms sind sogenannte Länder Desks mit deutschsprachigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder von BDO Deutschland entsandten Kolleginnen und Kollegen installiert. Diese Länder Desks unterstützen vor Ort besonders effektiv deutsche Mandanten mit grenzüberschreitenden Aktivitäten. Ebenso haben wir für viele wichtige Länder Country Coordinating Partner etabliert, die länderspezifisches Know-how einbringen.

Die unter intensiver Beteiligung von BDO International diskutierte und ab Juni 2016 wirksame Neuregelung der Abschlussprüfung und der Berufsaufsicht wird von unserer Organisation begleitet.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

In Umsetzung des am 1. Mai 2015 in Kraft getretenen Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft gemäß § 111 Abs. 5 AktG für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand festgelegt, dass sich die Quote der Frauen in beiden Gremien bis spätestens zum 30. Juni 2017 auf mindestens ein weibliches Aufsichtsrats- und ein weibliches Vorstandsmitglied belaufen soll.

Für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands hat dieser gemäß § 76 Abs. 4 AktG festgelegt, dass sich jeweils bis spätestens zum 30. Juni 2017 der Anteil der Frauen auf der Ebene der Partner auf mindestens 16 % und auf der Ebene der Senior Manager/Manager auf mindestens 25 % belaufen soll.

DANK

Unseren Mandanten und Geschäftspartnern sprechen wir unseren Dank aus für das Vertrauen, das sie in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und in unsere Dienstleistungen gesetzt haben. Wir freuen uns darüber, dass wir bewährte Geschäftsbeziehungen ausbauen und neue Verbindungen knüpfen konnten, ganz im Sinne unseres Anspruchs „To be the Leader for Exceptional Client Service“.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungsbereitschaft und ihre Identifikation mit BDO.

Hamburg, den 26. August 2016



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015/16 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung des Vorstands auf Grundlage mündlicher und schriftlicher Berichterstattung überwacht. Er hat sich vom Vorstand regelmäßig und umfassend über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und ihrer Konzernunternehmen, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage, die internen und externen Maßnahmen zur Qualitätskontrolle sowie über weitere wesentliche Geschäftsvorfälle und Maßnahmen unterrichten lassen.

Im Geschäftsjahr fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. Über Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung und wesentliche Geschäftsvorfälle, insbesondere solche, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, hat der Vorstand in diesen Sitzungen dem Aufsichtsrat berichtet. Der Aufsichtsrat hat die ihm vorgelegten Angelegenheiten und Geschäftsvorfälle intensiv geprüft und hat - soweit erforderlich - seine Zustimmung erteilt.

Intensiv befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit Fragen der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft, dem Qualitäts- und Risikomanagement, der Beschäftigungspolitik sowie mit Fragen der berufsständischen Entwicklung. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsratsvorsitzende

in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands, über wesentliche Entwicklungen der Gesellschaft und Entscheidungen des Vorstands informiert.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Bericht über die Lage der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2015 bis zum 30. Juni 2016 sind von dem von der Hauptversammlung am 4. Dezember 2015 gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, Herrn Wirtschaftsprüfer Steuerberater Dipl.-Kfm. Rainer Inzelmann, Hamburg geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Das Bilanzkomitee hat in seiner Sitzung vom 19. September 2016 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und mit dem Abschlussprüfer dessen Prüfungsergebnisse ausführlich erörtert. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats intensiv behandelt. Die Mitglieder des Bilanzkomitees stimmten aufgrund des Berichts über die Prüfung des Abschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2015 bis zum 30. Juni 2016 sowie aufgrund des zusammengefassten Lageberichts und der dem Bilanzkomitee gegebenen Auskünfte des

Abschlussprüfers überein, dem Gesamtaufsichtsrat in seiner Sitzung am 4. November 2016 vorzuschlagen, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zu billigen.

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte und Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Jahresabschluss, dem Konzernabschluss, dem zusammengefassten Lagebericht sowie dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Jahresüberschusses zu. Er hat am heutigen Tage den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft festgestellt.

Bereits am 12. April 2015 verstarb unser langjähriges Vorstandsmitglied Peter Meyer. Er war von 1975 bis 1993 Mitglied des Vorstands und hat aufgrund seines Engagements im International Accounting Standard Committee maßgeblich dazu beigetragen, BDO in diesem Gebiet sowohl national als auch international zu einer Qualitätsmarke aufzubauen. Die Gesellschaft wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Zum 31. Juli 2016 hat Herr Wirtschaftsprüfer Steuerberater Kai Niclas Rauscher sein Amt als Mitglied des Vorstands niedergelegt und schied

mit gleichem Datum aus unserer Gesellschaft aus. Aufsichtsrat und Vorstand danken Herrn Rauscher für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat seinen Dank und seine Anerkennung für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit aus.

Hamburg, den 4. November 2016

Johann C. Lindenberg

Vorsitzender des Aufsichtsrats



Johann C. Lindenberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats

ORGANE DER GESELLSCHAFT

EHRENVORSITZENDER DER GESELLSCHAFT

WP Prof. Hans-Heinrich Otte
Ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats
der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Lübeck

AUFSICHTSRAT

Johann C. Lindenberg
Vorsitzender
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Hamburg

Dr. Hans Michael Gaul
Stellvertretender Vorsitzender
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Düsseldorf

Dagmar von Glan-Witte*
Verwaltungsmitarbeiterin
Hamburg

Ira Hübecker-Kleusch*
Prüfungsleiterin
Düsseldorf

Dr. Erhard Schipporeit
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Hannover

Gunnar Uldall
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Hamburg

*Vertreter der Arbeitnehmer

VORSTAND



WP StB RA Dr. Holger Otte
Vorsitzender
Hamburg



WP StB Dr. Arno Probst
Hamburg



WP StB RA Werner Jacob
stellv. Vorsitzender
Hamburg und Essen



RA Parwáz Rafiqpoor
Düsseldorf



StB Frank Biermann
Hamburg



WP StB Manuel Rauchfuss
München



WP StB Andrea Bruckner
München



WP StB Kai Niclas Rauscher
Leipzig, Dresden und Düsseldorf
(bis 31.07.2016)



WP StB Klaus Eckmann
Düsseldorf



WP StB Roland Schulz
Berlin



KONZERNABSCHLUSS

INHALTSVERZEICHNIS

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2016	30
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JULI 2015 BIS ZUM 30. JUNI 2016	32
KONZERNANHANG	34
ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JULI 2015 BIS ZUM 30. JUNI 2016	40
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JULI 2015 BIS ZUM 30. JUNI 2016	42
KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 30. JUNI 2016	44
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	46

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2016

AKTIVA	Anhang	30.06.2016		30.06.2015
		T€	T€	T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(3,4,16,17)			
1. EDV-Software		1.732		1.630
2. Geschäftswerte		14.974		13.328
			16.706	14.958
II. Sachanlagen	(4,18)			
1. Grundstücke und Bauten		3.495		3.579
2. Geschäftsausstattung		7.146		8.210
			10.641	11.789
III. Finanzanlagen	(5)			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		713		26
2. Beteiligungen		9.915		9.941
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	(6,19)	5.143		14.580
			15.771	24.547
			43.118	51.294
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. In Arbeit befindliche Aufträge	(7)	13.348		12.316
2. Erhaltene Anzahlungen	(7)	-3.161		-2.839
			10.187	9.477
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(8)			
1. Forderungen aus Leistungen		54.903		54.847
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(20)	218		0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	(9,14,21)	5.906		3.907
			61.027	58.754
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(10,14,22)		20.435	20.260
			91.649	88.491
C. Rechnungsabgrenzungsposten			2.543	2.561
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(22)		0	56
			137.310	142.402

PASSIVA	Anhang	30.06.2016		30.06.2015
		T€	T€	T€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	(23)		7.800	7.800
II. Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital			2.052	2.583
III. Fremdanteile			259	0
			10.111	10.383
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	(11,21,22,24)	78.901		78.830
2. Steuerrückstellungen	(12,25)	552		2.258
3. Sonstige Rückstellungen	(12,22,26)	24.590		28.244
			104.043	109.332
C. Verbindlichkeiten	(13,27)			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.769		3.672
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(28)	30		17
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(29)	1.362		1.404
4. Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	18.360		16.918
			22.521	22.011
D. Rechnungsabgrenzungsposten			635	676
			137.310	142.402

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JULI 2015 BIS ZUM 30. JUNI 2016

	Anhang	01.07.2015 - 30.06.2016		01.07.2014 - 30.06.2015	
		T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	(33)	188.935		197.039	
2. Veränderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge		222		-6.208	
			189.157		190.831
3. Sonstige betriebliche Erträge	(21,34)		6.247		12.892
			195.404		203.723
4. Personalaufwand	(12,35)				
a. Gehälter		107.547		106.292	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(11)	17.232		17.970	
c. Honorare		6.651		5.663	
		131.430		129.925	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(3,4,5)	5.914		5.421	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(36)	51.171		52.505	
			188.515		187.851
			6.889		15.872
7. Erträge aus Beteiligungen		107		63	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		238		249	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(11,21,35,37)	4.464		10.930	
			-4.119		-10.618
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			2.770		5.254
11. Außerordentliche Aufwendungen	(24,38)		647		647
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(39)	1.147		3.141	
13. Sonstige Steuern		51		41	
			1.198		3.182
14. Jahresüberschuss			925		1.425

KONZERNANHANG

Der Konzernabschluss ist wie im Vorjahr nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Bei der Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Zahlen der Abschlüsse sind auf Tausend Euro gerundet. Die Angaben im Konzernanhang erfolgen ebenfalls in Tausend Euro.

Die laufenden Nummern verweisen auf die entsprechenden Abschlussposten.

Konsolidierungskreis

- Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte gemäß § 290 Abs. 1 HGB. Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes wurde unter Textziffer 43 aufgenommen. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind unter Ziffer I. der Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführt. Die in der Aufstellung des Anteilsbesitzes unter Ziffer II. gesondert aufgeführten Konzernunternehmen wurden wegen der auch insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht einbezogen.

Der Konsolidierungskreis hat sich durch die Errichtung der BDO IT GmbH, Hamburg, BDO Beteiligungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg und BDO ARBICON Verwaltungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg, vergrößert.

Ebenso werden nach dem Erwerb von Anteilen die BDO Technik- und Umweltconsulting GmbH, Düsseldorf und BDO ARBICON GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Weiterhin wurde die im alleinigen Anteilsbesitz der Gesellschaft stehende Tochtergesellschaft BDO AWT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, verschmolzen auf die wiederum zuvor die BDO A W T Steuerberatungsgesellschaft mbH, Chemnitz und die BDO AWB Steuerberatungsgesellschaft mbH, München verschmolzen wurden.

Dabei wurde deren Vermögen sowie die Schulden mit allen Rechten und Pflichten ohne Gegenleistung mit den Buchwerten gemäß Schlussbilanz der übertragenden Tochtergesellschaft von der Gesellschaft übernommen, und die Erfolgszurechnung im Innenverhältnis wurde mit Wirkung vom 1. Juli 2015 (Verschmelzungstichtag) erfasst. Von diesem Zeitpunkt an gelten alle Handlungen der übertragenden Gesellschaft als für Rechnung der übernehmenden Gesellschaft vorgenommen. Das aus dieser Verschmelzung entstandene Übernahmeergebnis beträgt T€ 0.

Konsolidierungsgrundsätze

- Die Kapitalkonsolidierung wurde für ab dem Geschäftsjahr 2010 neu erworbene Gesellschaften nach der Neubewertungsmethode, für bis dahin bestehende Gesellschaften nach der Buchwertmethode vorgenommen. Die sich ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden dem Geschäftswert zugeordnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie Aufwendungen und Erträge aus dem gegenseitigen Leistungsverkehr wurden aufgerechnet und Zwischenergebnisse wurden erfolgswirksam eliminiert.

KONZERNANHANG

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wenden einheitliche und gegenüber dem Vorjahr unveränderte Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) an.

- Unter den **Immateriellen Vermögensgegenständen** des Anlagevermögens werden entgeltlich erworbene Praxiswerte und Mandantenstämme aus den Einzelabschlüssen und die sich im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ergebenden Unterschiedsbeträge, soweit sie als Geschäfts- oder Praxiswerte anzusehen sind, ausgewiesen.

Diese werden planmäßig über zwölf, längstens über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von fünfzehn Jahren abgeschrieben, da wir davon ausgehen, dass sie sich über diesen Zeitraum durch Mehreinnahmen amortisieren.

- Die **EDV-Software** und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Geringwertige Vermögensgegenstände werden entsprechend den Regelungen der Poolabschreibung behandelt.
- Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und die **Beteiligungen** werden zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bilanziert.
- Wertpapiere** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten (T€ 5.143) am Bilanzstichtag ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert beträgt T€ 4.963. Für den Differenzbetrag in Höhe von T€ 180 wurde auf eine Abschreibung verzichtet, da die Kurse sich bereits per Ende Juli 2016 wieder erholt haben.
- Die **In Arbeit befindlichen Aufträge** werden zu Herstellungskosten unter Einbeziehung anteiliger Gemeinkosten bewertet. Die Gemeinkosten enthalten neben den Gemeinkosten für die Leistungserbringung angemessene Anteile der Verwaltungsgemeinkosten sowie der betrieblichen Altersversorgung. Notwendige Einzelwertberichtigungen wurden vorgenommen. Für die in Arbeit befindlichen Aufträge wurden zudem auf Grundlage von Erfahrungswerten pauschalierte Wertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet. Von den in Arbeit befindlichen Aufträgen sind **Erhaltene Anzahlungen** offen abgesetzt.
- Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit den Nominalbeträgen, vermindert um angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, bilanziert. Steuerguthaben nach dem Gesetz über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften (SEStEG) sind mit dem Barwert angesetzt.
- Die unter den **Sonstigen Vermögensgegenständen** ausgewiesenen Ansprüche aus der Rückdeckung von Versorgungszusagen (T€ 122) werden mit dem geschäfts-

planmäßigen Deckungskapital zuzüglich Guthaben aus Beitragsrückerstattungen bilanziert.

- Kassenbestände** und **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nennwerten bilanziert.
- Die **Rückstellungen für Pensionen** werden auf Basis der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck versicherungsmathematisch ermittelt. Für die Anwartschaften wird das Anwartschaftsbarwertverfahren und für die laufenden Pensionen das Barwertverfahren angewandt. Als Rechnungszins wird unter Anwendung der Vereinfachungsregelung i. S. v. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank erstmals ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre für den jeweiligen Bewertungsstichtag bekanntgegebene Abzinsungssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 4,17% zugrunde gelegt (im Vorjahr: durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 4,21%). Der Gehaltstrend wurde mit 2,0%, der Rententrend in Abhängigkeit von den jeweiligen Versorgungsregelungen mit 1,13% bis 2,25% angenommen. Der Zinsanteil aus den Zuführungen der Pensionsrückstellung wird unter den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** ausgewiesen.
- Die **Steuerrückstellungen** und die **Sonstigen Rückstellungen** decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe. Rückstellungen, die einen Zinsanteil enthalten, werden abgezinst. Bei der Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurde ein Rechnungszinsfuß von 1,7% und ein Gehaltstrend von 2,0% angesetzt.
- Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.
- Sofern **Vermögensgegenstände**, die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristigen Verpflichtungen dienen, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden die Vermögensgegenstände mit den entsprechenden Schulden verrechnet.
- Latente Steuern** werden für zeitliche Unterschiede (temporäre Differenzen) zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden neben den Unterschieden aus den eigenen Bilanzpositionen auch solche Unterschiede in die Berechnung der latenten Steuern einbezogen, die bei Organtöchtern bestehen, an denen die BDO beteiligt ist. Steuerliche Verlustvorträge, die auch bei der Berechnung der latenten Steuern Berücksichtigung finden müssten, existieren nicht. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der BDO. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag und beträgt 31,93900% in 2016. Aufgrund des ausgeübten Wahlrechts, auf den Ansatz aktiver latenter Steuern zu verzichten, wird weder zum 30. Juni 2015 noch zum 30. Juni 2016 ein Bilanzposten angesetzt.

KONZERNANHANG

Angaben zur Konzernbilanz

16. Die Aufgliederungen und die Entwicklung des **Anlagevermögens** sind dem Anlagegitter am Ende dieses Konzernanhangs zu entnehmen.
Im Konzernabschluss werden **Geschäftswerte** in Höhe von T€ 14.974 nach Abzug passiver Unterschiedsbeträge in Höhe von T€ 16 ausgewiesen.
17. Die Zugänge bei den **Immateriellen Vermögensgegenständen** betreffen Investitionen in Software (inklusive selbst geschaffener).
Bei der selbst geschaffenen Software handelt es sich um eine eigenerstellte Individualsoftware für einen DV-gestützten Audit Workflow im Rahmen des Audit Information System (AIS). Für diese wurde vom Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht und mit einem Betrag in Höhe von T€ 116 (im Vorjahr T€ 724) aktiviert. Einer Ausschüttungssperre unterliegen noch T€ 706.
18. Die Zugänge bei den **Sachanlagen** betreffen die Modernisierung der technischen Infrastruktur und die Ausstattung unserer Mitarbeiter mit modernster Hardware.
19. Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** bestehen im Wesentlichen aus Investmentfonds, die überwiegend in aktienbezogene sowie in anleihebezogene Anlagen investieren. Die Veränderungen ergeben sich aus Verkäufen im Geschäftsjahr. Durch den Besitz der Wertpapiere bestehen keine finanziellen Beziehungen, die Zweifel an unserer Unabhängigkeit begründen könnten.
20. Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** stehen überwiegend im Zusammenhang mit dem Austausch von Leistungen und Ergebnisübernahmen innerhalb des Konzerns.
21. Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 579 (Vorjahr T€ 1.030). Diese beinhalten Ansprüche aus der Rückdeckung von Versorgungszusagen sowie Steuererstattungsansprüche aus der Aktivierung des Körperschaftsteuerguthabens gemäß SEStEG. Die Ansprüche aus der Rückdeckung von Versorgungszusagen wurden nach den BilMoG-Bestimmungen im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von T€ 1.085 (Vorjahr T€ 1.125) mit den **Rückstellungen für Pensionen** verrechnet und die darin enthaltenen Erträge in Höhe von T€ 59 mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen saldiert. Ebenso werden noch nicht realisierte Erträge aus Zinseinnahmen sowie Darlehen an Mitarbeiter und Reisekostenvorschüsse ausgewiesen.
22. Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden im Wesentlichen zur Anlage kurzfristiger Liquiditätsüberschüsse gehalten und als Tages- und Termingeld angelegt. Das verpfändete Guthaben in Höhe von T€ 829 (Vorjahr T€ 1.181) wurde nach den BilMoG-Bestimmungen mit den Rückstellungen für Altersteilzeit (T€ 139, Vorjahr T€ 413) sowie mit den **Rückstellungen für Pensionen** (T€ 690, Vorjahr T€ 712) verrechnet. Der daraus im Vorjahr entstandene Aktivüberhang in Höhe von T€ 56 wurde unter **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** ausgewiesen.
23. Das **Gezeichnete Kapital** ist eingeteilt in 156.000 vinkulierte, auf den Namen lautende Aktien zu je € 50.
24. Durch die Umstellung der Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen** nach BilMoG ergab sich ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag in Höhe von T€ 9.708. Von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht und von diesen Beträgen ein Fünftel den Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 647 zugeführt. Die Zuführung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als **Außerordentlicher Aufwand** gezeigt. Der noch nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag aus der Erstanwendung in Höhe von T€ 5.177 wird innerhalb des verbleibenden Übergangszeitraums den Pensionsrückstellungen zugeführt. Aus der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 7.662. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt. Für die mittelbaren Verpflichtungen beläuft sich der nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag auf T€ 6.033 (Vorjahr T€ 5.938), da vom Passivierungswahlrecht gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB kein Gebrauch gemacht wurde.
25. In den **Steuerrückstellungen** sind Beträge für noch nicht veranlagte Steuern für Vorjahre enthalten.
26. Die **Sonstigen Rückstellungen** betreffen vor allem Verpflichtungen aus dem Personalbereich wie Resturlaub, Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen und Tantiemen, ferner die Risikovorsorge für Verpflichtungen und ausstehende Eingangsrechnungen. Auch wurde von dem Beibehaltungswahlrecht gemäß BilMoG Gebrauch gemacht; die Überdeckung beläuft sich auf T€ 2 (Vorjahr T€ 5).
27. Im Gesamtbetrag der **Verbindlichkeiten** sind sonstige Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von 1 bis 5 Jahren in Höhe von T€ 967 (Vorjahr T€ 1.063) sowie sonstige Verbindlichkeiten über 5 Jahre in Höhe von T€ 95 (Vorjahr T€ 108) enthalten. Die übrigen Verbindlichkeiten haben Laufzeiten von bis zu 1 Jahr.
28. Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen fast ausschließlich den Austausch von Leistungen im Konzern.
29. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, resultieren aus laufendem Verrechnungsverkehr.

KONZERNANHANG

30. Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** entfallen unter anderem auf Verpflichtungen gegenüber dem August Lattmann-Unterstützungsverein der Deutschen Waren-Treuhand-Aktiengesellschaft e.V. (T€ 3.000), Steuern (T€ 8.708) sowie auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (T€ 514). Aus der Abzinsung einer Leibrentenverpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 7. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.
31. Aus der Bilanz nicht ersichtliche **Sonstige finanzielle Verpflichtungen** betreffen Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen für Immobilien und Leasingverträgen und sind wie folgt fällig:

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN	
	T€
1 Jahr	12.775
2-5 Jahre	38.042
ab 6 Jahre	31.244
	81.061

- Ferner ist die Gesellschaft eine Höchstbetragsbürgschaft über T€ 5.000 eingegangen. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der Vermögenslage der Schuldnerin nicht gerechnet.
32. Zur Sicherheit und zur Verwaltung wurden der Gesellschaft **Treuhandvermögen** von insgesamt T€ 10.505 übertragen.
 33. Aufgliederung der **Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen**

	01.07.2015 bis 30.06.2016		01.07.2014 bis 30.06.2015	
	Mio.€	%	Mio.€	%
Wirtschaftsprüfung	92,4	48,9	106,3	54,0
Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung	75,6	40,0	70,5	35,7
Advisory Services	20,9	11,1	20,2	10,3
	188,9	100,0	197,00	100,0

- Die Umsatzerlöse enthalten Honorare sowie weiterberechnete Auslagen (Spesen und Fremdleistungen) und wurden nahezu ausschließlich im Inland erzielt.
34. Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen weiterberechnete Kosten, Erträge aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen.
 35. Zur besseren Beurteilung der Ertragslage werden die Honorare unter dem **Personalaufwand** ausgewiesen. Vom Personalaufwand entfallen auf Aufwendungen für Altersversorgung T€ 855 (Vorjahr T€ 1.720). Diese enthalten nicht die Beträge aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe T€ 4.085 (Vorjahr T€ 10.036), die in den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** ausgewiesen werden.
 36. Unter den **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden im Wesentlichen Aufwendungen für Gebäude und Büros, Aus- und Fortbildung, Versicherungsprämien, Beiträge, Risikovorsorge, Marketing, Kommunikationssysteme, Beratungsaufwendungen und Reiseaufwendungen von Mitarbeitern ausgewiesen.
Das Honorar des Abschlussprüfers umfasste Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von T€ 113 sowie T€ 6 für sonstige Leistungen.
 37. In den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** sind Abzinsungen in Höhe von T€ 69 (Vorjahr T€ 125) einbezogen.
 38. Die **Außerordentlichen Aufwendungen** resultieren ausschließlich aus dem Übergang auf BilMoG und betreffen die Pensionen mit T€ 647.
 39. In den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** werden Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag sowie Steuern für Vorjahre ausgewiesen.

Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten. Aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden - sowohl eigenen als auch solchen bei den Gesellschaften des steuerlichen Organkreises - wird eine zukünftige Steuerentlastung von T€ 1.588 erwartet. Die Ermittlung dieses Betrags erfolgte auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 31,93900% (Vorjahr 31,90715%). Die Steuerlatenzen resultieren sowohl aus Ansatz- als auch aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz. Steuerliche Verlustvorträge bestehen nicht. Die Ansatzunterschiede betreffen im Wesentlichen die Aktivierung selbstgeschaffener Software, die Bildung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie die Bildung von bestimmten sonstigen Rückstellungen jeweils nur in der Handelsbilanz. Zudem besteht eine steuerliche Ergänzungsbilanz der BDO Beteiligungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bei der BDO ARBICON GmbH & Co. KG. Die Bewertungsunterschiede beruhen im Wesentlichen auf unterschiedlichen Wertansätzen bei Pensionsrückstellungen sowie der Fortentwicklung des Beteiligungsansatzes an der BDO IP GbR. Weitere Differenzen resultieren insbesondere aus diversen sonstigen Rückstellungen. Die aktiven latenten Steuern kompensieren die passiven latenten Steuern. Eine aktive latente Steuer wurde daher in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht bilanziert.

KONZERNANHANG

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG:

T€	Berichtszeit- raum	Vorjahr
Ergebnis vor Ertragsteuern (Handelsbilanz)	2.072	4.566
Erwarteter Ertragsteueraufwand - Konzern-Steuersatz 31,93900% (Vorjahr 31,90715%)	662	1.457
Überleitung:		
Abweichende ausländische Steuerbelastung	0	0
Steueranteil für:		
- steuerfreie Erträge	-474	-373
- steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	+259	+147
- temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	+283	+1.606
Steuergutschriften	0	0
Periodenfremde tatsächliche Steuern	-11	-355
Effekte aus Steuersatzänderungen	0	0
Sonstige Steuereffekte	+428	+659
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	1.147	3.141
Effektiver Konzern-Steuersatz (%)	55,4	68,8

Sonstige Angaben

40. Organe der Gesellschaft
Aufsichtsrat und Vorstand (s. Seite 26/27)

41. Bezüge der Organe

BEZÜGE DER ORGANE

	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands	3.390
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	348
Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene	1.726
Pensionsrückstellungen für die früheren Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene	15.624

42. Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter

DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN MITARBEITER

	01.07.2015- 30.06.2016	01.07.2014- 30.06.2015
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	479	491
Sonstige Fachkräfte	872	829
Verwaltungspersonal	422	397
	1.773	1.717

KONZERNANHANG

43. Aufstellung über Anteilsbesitz

AUFSTELLUNG ÜBER ANTEILSBESITZ

	Kurzbe- zeichnung	Beteili- gungssatz	Gehalten von	Gez. Kapital
I. In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen		%		T€
1. BDO ARBICON GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg	ARBICON	51	BDO	433
2. BDO ARBICON Verwaltungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg	ARBICON Ver	100	BDO Bet.	25
3. BDO Beteiligungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg	BDO Bet.	100	BDO	25
4. BDO IT GmbH, Hamburg	BDO IT	100	BDO	25
5. BDO Restructuring GmbH, Hamburg	Restruc	100	BDO	25
6. BeGeKo GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg (1)	BeGeKo	100	BDO	620
7. BDO Technik- und Umweltconsulting GmbH, Düsseldorf	TUC	51	BDO	51
II. In den Konzernabschluss nicht einbezogene verbundene Unternehmen				
8. HBV Hanseatische Beteiligungs- und Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg	HBV	100	BDO	26
9. DR. EDEN TREUHAND-GESELLSCHAFT mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen	Dr. Eden	100	ARBICON	52
10. Unitesta Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg	Unitesta	100	ARBICON	26
11. ARBICON Treuhandgesellschaft mbH, Oldenburg	ARBICON Treuhand	100	Unitesta	25

(1) Unternehmen, mit dem ein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Hamburg, den 28. August 2016

DER VORSTAND

**ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS
VOM 1. JULI 2015 BIS ZUM 30. JUNI 2016**

	ANSCHAFFUNGSWERTE			
	01.07.2015 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	30.06.2016 T€
KONZERN				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
EDV-Software	11.146	988	1	12.133
Geschäftswerte	21.509	3.852	0	25.361
Summe immat. Vermögensgegenstände	32.655	4.840	1	37.494
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	5.920	180	2	6.098
Geschäftsausstattung	30.708	2.593	1.998	31.303
Summe Sachanlagen	36.628	2.773	2.000	37.401
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	33	687	0	720
Beteiligungen	9.941	0	26	9.915
Wertpapiere des Anlagevermögens	14.580	3.292	12.729	5.143
Summe Finanzanlagen	24.554	3.979	12.755	15.778
Summe Anlagevermögen	93.837	11.592	14.756	90.673

**ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS
VOM 1. JULI 2015 BIS ZUM 30. JUNI 2016**

	ABSCHREIBUNGEN			BUCHWERTE		
	01.07.2015 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	30.06.2016 T€	30.06.2016 T€	30.06.2015 T€
KONZERN						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
EDV-Software	9.516	886	1	10.401	1.732	1.630
Geschäftswerte	8.181	2.206	0	10.387	14.974	13.328
Summe immat. Vermögensgegenstände	17.697	3.092	1	20.788	16.706	14.958
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	2.341	264	2	2.603	3.495	3.579
Geschäftsausstattung	22.498	3.462	1.803	24.157	7.146	8.210
Summe Sachanlagen	24.839	3.726	1.805	26.760	10.641	11.789
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	7	0	0	7	713	26
Beteiligungen	0	0	0	0	9.915	9.941
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	5.143	14.580
Summe Finanzanlagen	7	0	0	7	15.771	24.547
Summe Anlagevermögen	42.543	6.818	1.806	47.555	43.118	51.294

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JULI 2015 BIS ZUM 30. JUNI 2016

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.07.2015- 30.06.2016	01.07.2014- 30.06.2015
	T€	T€
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	+925	+1.425
+ / - Abschreibungen/Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	+5.914	+5.421
+ / - Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-9.195	-11.298
+ / - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-185	-1.237
- / + Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+1.893	+15.841
+ / - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.561	-11.143
- / + Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-68	-657
+ / - Zinsaufwendungen/Zinserträge	+4.226	+10.681
- Sonstige Beteiligungserträge	-107	-63
+ / - Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	+647	+647
+ / - Ertragsteueraufwand/-ertrag	+1.147	+3.141
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
- / + Ertragsteuerzahlungen	-2.801	-1.590
SUMME CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-165	+11.168
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	+1	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-717	-915
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+405	+832
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.065	-1.370
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	+12.755	+13.787
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.657	-18.563
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	0
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-3.966	-1.529
+ Einzahlungen aufgrund v. Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
- Auszahlungen aufgrund v. Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
+ Einzahlung aus außerordentlichen Posten	0	0
- Auszahlung aus außerordentlichen Posten	0	0
+ Erhaltene Zinsen	+238	+249
+ Erhaltene Dividenden	+107	+63
SUMME CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	+3.101	-7.446

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.07.2015- 30.06.2016	01.07.2014- 30.06.2015
	T€	T€
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	0
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	0
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	0
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	+225	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.969	-600
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
- Gezahlte Zinsen	-438	-894
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-780	-780
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	0
SUMME CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-2.962	-2.274
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-26	+1.448
+ / - Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
+ / - Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	+201	0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+20.260	+18.812
SUMME FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	+20.435	+20.260
*Der Finanzmittelfonds besteht aus Kassenguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten.		
Veränderung Wertpapiere Anlagevermögen	-9.437	+4.776
Veränderung Finanzmittelfonds	+175	+1.448
Veränderung Finanzmittelfonds und Wertpapiere Anlagevermögen	-9.262	+6.224

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 30. JUNI 2016

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

Geschäftsjahr	Gezeichnetes Kapital		Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		Minderheiten- kapital		Konzerneigen- kapital	
	T€		T€		T€		T€	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Stand am 01.07.	7.800	7.800	2.583	1.938	0	0	10.383	9.738
Dividenden/Ausschüttungen	0	0	-780	-780	-624	0	-1.404	-780
Konzern Jahresüberschuss	0	0	249	1.425	676	0	925	1.425
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	207	0	207	0
Stand am 30.06.	7.800	7.800	2.052	2.583	259	0	10.111	10.383

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital beinhaltet Andere Gewinnrücklagen des Mutterunternehmens von T€ 2.500, die allerdings der gesetzlichen Ausschüttungssperre (gesamt T€ 8.364) unterliegen und somit den Gesellschaftern aktuell nicht zur Verfügung stehen.



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Von der Wiedergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde aus Gründen der Übersicht in dem vorliegenden Geschäftsbericht abgesehen. Hierzu wurden der zusammengefasste Anhang und der zusammengefasste Lagebericht um die nur den Jahresabschluss der Muttergesellschaft betreffenden Passagen gekürzt. Der nachfolgende Bestätigungsvermerk berücksichtigt den Jahresabschluss der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie den zusammengefassten Anhang und den zusammengefassten Lagebericht, die in vollständiger Form im eBundesanzeiger eingesehen werden können.

Ich habe den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Ich habe meine Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend

auf der Grundlage von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns.

Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 2. September 2016

Inzelmann
Wirtschaftsprüfer

INTERNATIONALES BDO NETZWERK (STAND 1. SEPTEMBER 2016)

AFGHANISTAN - ALBANIA - ALGERIA - ANGOLA - ANGUILLA - ARGENTINA - ARMENIA - ARUBA
 AUSTRALIA - AUSTRIA - AZERBAIJAN - BAHAMAS - BAHRAIN - BANGLADESH - BARBADOS - BELARUS
 BELGIUM - BOLIVIA - BONAIRE - BOTSWANA - BRAZIL - BRITISH VIRGIN ISLANDS - BRUNEI DARUSSALAM
 BULGARIA - BURUNDI - CAMBODIA - CANADA - CAPE VERDE - CAYMAN ISLANDS - CHILE - CHINA (PRC)
 COLOMBIA - COMOROS - COSTA RICA - CROATIA - CURAÇAO - CYPRUS - CZECH REPUBLIC - DENMARK
 & FAROE ISLANDS - DOMINICAN REPUBLIC - ECUADOR - EGYPT - EL SALVADOR - ESTONIA - ETHIOPIA
 FIJI - FINLAND - FRANCE - FRENCH GUIANA - FRENCH POLYNESIA - GEORGIA - GERMANY - GIBRALTAR
 GREECE - GREENLAND - GUATEMALA - GUERNSEY - HONDURAS - HONG KONG & MACAO - HUNGARY
 ICELAND - INDIA - INDONESIA - IRELAND - ISLE OF MAN - ISRAEL - ITALY - IVORY COAST - JAMAICA
 JAPAN - JERSEY - JORDAN - KAZAKHSTAN - KENYA - KOREA - KOSOVO - KUWAIT - KYRGYZSTAN - LAOS
 LATVIA - LEBANON - LIECHTENSTEIN - LITHUANIA - LUXEMBOURG - MACEDONIA - MADAGASCAR
 MALAWI - MALAYSIA - MALTA - MAURITIUS - MEXICO - MOLDOVA - MONGOLIA - MONTENEGRO
 MONTSERRAT - MOROCCO - MOZAMBIQUE - MYANMAR - NAMIBIA - NETHERLANDS - NEW ZEALAND
 NICARAGUA - NIGERIA - NORWAY - OMAN - PAKISTAN - PANAMA - PAPUA NEW GUINEA - PARAGUAY
 PERU - PHILIPPINES - POLAND - PORTUGAL - PUERTO RICO - QATAR - REPUBLIC OF SRPSKA (BOS-
 NIA AND HERZEGOWINA) - RÉUNION ISLAND AND MAYOTTE - ROMANIA - RUSSIA - RWANDA - SAN
 MARINO - SAUDI ARABIA - SERBIA - SEYCHELLES - SIERRA LEONE - SINGAPORE - SLOVAK REPUBLIC
 SLOVENIA - SOUTH AFRICA - SPAIN - SRI LANKA - ST. KITTS & NEVIS - ST. LUCIA - ST. MAARTEN
 ST. VINCENT & THE GRENADINES - SURINAME - SWEDEN - SWITZERLAND - TAIWAN - TAJIKISTAN
 TANZANIA - THAILAND - TOGO - TRINIDAD & TOBAGO - TUNISIA - TURKEY - TURKMENISTAN - UAE
 UGANDA - UKRAINE - UNITED KINGDOM - UNITED STATES OF AMERICA - URUGUAY - US VIRGIN
 ISLANDS - VENEZUELA - VIETNAM - WEST BANK & GAZA - ZAMBIA - ZIMBABWE

HAMBURG (ZENTRALE)

Fuhrentwiete 12
 20355 Hamburg
 Telefon: +49 40 30293-0
 Telefax: +49 40 337691
 hamburg@bdo.de

BERLIN

Katharina-Heinroth-Ufer 1
 10787 Berlin
 Telefon: +49 30 885722-0
 Telefax: +49 30 8838299
 berlin@bdo.de

BIELEFELD

Viktoriastraße 16-20
 33602 Bielefeld
 Telefon: +49 521 52084-0
 Telefax: +49 521 52084-84
 bielefeld@bdo.de

BONN

Potsdamer Platz 5
 53119 Bonn
 Telefon: +49 228 9849-0
 Telefax: +49 228 9849-450
 bonn@bdo.de

BREMEN

Bürgermeister-Smidt-Str. 128
 28195 Bremen
 Telefon: +49 421 59847-0
 Telefax: +49 421 59847-75
 bremen@bdo.de

BREMERHAVEN

Grashoffstraße 7
 27570 Bremerhaven
 Telefon: +49 471 8993-0
 Telefax: +49 471 8993-76
 bremerhaven@bdo.de

CHEMNITZ

Sophienstraße 7
 09130 Chemnitz
 Telefon: +49 371 4348-0
 Telefax: +49 371 4348-300
 chemnitz@bdo.de

DORTMUND

Stockholmer Allee 32b
 44269 Dortmund
 Telefon: +49 231 419040
 Telefax: +49 231 4190418
 dortmund@bdo.de

DRESDEN

Am Waldschlößchen 2
 01099 Dresden
 Telefon: +49 351 86691-0
 Telefax: +49 351 86691-66
 dresden@bdo.de

DÜSSELDORF

Georg-Glock-Str. 8
 40474 Düsseldorf
 Telefon: +49 211 1371-0
 Telefax: +49 211 1371-120
 duesseldorf@bdo.de

ERFURT

Arnstädter Straße 28
 99096 Erfurt
 Telefon: +49 361 3487-0
 Telefax: +49 361 3487-19
 erfurt@bdo.de

ESSEN

Max-Keith-Straße 66
 45136 Essen
 Telefon: +49 201 87215-0
 Telefax: +49 201 87215-800
 essen@bdo.de

FLensburg

Am Sender 3
 24943 Flensburg
 Telefon: +49 461 90901-0
 Telefax: +49 461 90901-1
 flensburg@bdo.de

FRANKFURT/MAIN

Hanauer Landstraße 115
 60314 Frankfurt am Main
 Telefon: +49 69 95941-0
 Telefax: +49 69 554335
 frankfurt@bdo.de

FREIBURG I. BR.

Wilhelmstraße 1 b
 79098 Freiburg i. Br.
 Telefon: +49 761 28281-0
 Telefax: +49 761 28281-55
 freiburg@bdo.de

HANNOVER

Landschaftstraße 2
 30159 Hannover
 Telefon: +49 511 33802-0
 Telefax: +49 511 33802-40
 hannover@bdo.de

KASSEL

Theaterstraße 6
 34117 Kassel
 Telefon: +49 561 70767-0
 Telefax: +49 561 70767-11
 kassel@bdo.de

KIEL

Dahlmannstraße 1-3
 24103 Kiel
 Telefon: +49 431 51960-0
 Telefax: +49 431 51960-40
 kiel@bdo.de

KÖLN

Im Zollhafen 22
 50678 Köln
 Telefon: +49 221 97357-0
 Telefax: +49 221 7390395
 koeln@bdo.de

LEIPZIG

Großer Brockhaus 5
 04103 Leipzig
 Telefon: +49 341 9926600
 Telefax: +49 341 9926699
 leipzig@bdo.de

LÜBECK

Kohlmarkt 7-15
 23552 Lübeck
 Telefon: +49 451 70281-0
 Telefax: +49 451 70281-49
 luebeck@bdo.de

MÜNCHEN

Landaubogen 10
 81373 München
 Telefon: +49 89 76906-0
 Telefax: +49 89 76906-144
 muenchen@bdo.de

OLDENBURG

Moslestraße 3
 26122 Oldenburg
 Telefon: +49 441 98050-0
 Telefax: +49 441 98050-180
 kontakt@bdo-arbicon.de

ROSTOCK

Freiligrathstraße 11
 18055 Rostock
 Telefon: +49 381 493028-0
 Telefax: +49 381 493028-28
 rostock@bdo.de

STUTTGART

Augustenstraße 1
 70178 Stuttgart
 Telefon: +49 711 50530-0
 Telefax: +49 711 50530-199
 stuttgart@bdo.de

WIESBADEN

Gustav-Nachtigal-Straße 5
 65189 Wiesbaden
 Telefon: +49 611 99042-0
 Telefax: +49 611 99042-99
 wiesbaden@bdo.de

WELTWEIT

Brussels Worldwide Services BVBA
 Brussels Airport
 The Corporate Village, Elsinore Building
 Leonardo Da Vincilaan 9 – 5/F
 B-1935 Zaventem
 Telefon: +32 2 778 01 00
 Telefax: +32 2 771 56 56
 www.bdointernational.com



BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg
Telefon: +49 40 30293-0
Telefax: +49 40 337691
hamburg@bdo.de
www.bdo.de

Sitz der Gesellschaft: Hamburg
Amtsgericht Hamburg – HR B 1981